

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 17.

Freitag den 20. Januar

1882.

➔ Großer ➔

## Inventur = Ausverkauf

von

### Gebrüder Ullmann,

#### Schuhwaaren-Manufactur,

#### 34 Langgasse 34.

Wie alljährlich, so haben wir auch in diesem Jahre nach Abschluß der Inventur eine große Partie

### Herren-, Damen- & Kinder-Stiefel

zum Ausverkauf zurückgesetzt, welche zu folgend stannend billigen Preisen verkauft werden, als:

Herren-Adzugstiefel, früherer Preis 15 Mark, . . . . . **jetzt 8 Mk.**

Herrenzug- und Schaftenstiefel in allen Arten Leder, früherer Preis 8, 12 und 14 Mk.,  
**jetzt 6, 8 und 10 Mk.**

Damen-Zug- und Knopfstiefel, sowie Mollièreschuhe, elegant gearbeitet, früherer  
Preis 8, 10 und 12 Mk. . . . . **jetzt 4, 6, 8 und 10 Mk.**

Kinder-Knopf-, Schnür- und Zugstiefel im Alter bis zu 14 Jahren, früherer Preis  
4, 6 und 9 Mk. . . . . **jetzt 1.50, 3 und 5 Mk.**

Damen-Ballschuhe von 2 Mk. an.

3000 Paar Filzschuhe, **Ferner circa** früherer Preis 1.50 Mk. . . . . **jetzt 75 Pf.**

1000 " do. mit Filz- und Ledersohlen, früherer Preis 2.50 Mk. . . . . **jetzt 1 Mk.**

2000 " Stramin-Pantoffel mit und ohne Absätze, früherer Preis 3 und 4 Mk.,  
**jetzt 1.50 und 2 Mk.**

Obige Artikel sind nur in **besten Qualität** und speciell **nur für diese**

**Woche zum Ausverkauf** gestellt.

Hochachtungsvoll

### Gebrüder Ullmann

**Curhaus zu Wiesbaden.****II. Grosser Masken-Ball**in den  
**Sälen des Curhauses**am Samstag den 21. Januar c.  
Zwei Orchester.**Ball-Dirigent:** Herr **Otto Dornewass.**Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle werden nicht vor **7 Uhr** geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Der Eintritt in die Ballsäle ist **nur** in entsprechendem Masken-Costüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnovalistischem Abzeichen gestattet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

**Buchwaizenmehl & Buchwaizengrütze,****Safermehl, Safergries, ganz und gemahlen, Saferkern**  
empfiehlt **P. Freihen, Friedrichstraße 28. 1856****Frischer Kopfsalat**empfiehlt  
1845**J. C. Keiper,**  
Kirchgasse 44.**Fisch-Handlung**z. „grünen Baum“ a. Markt.  
Täglich auf dem Markt.Empfehle in frischer Sendung sehr schönen **Wintersalm, Soles, Forellen** aus dem Bodensee, lebende **Rheinhechte, Karpfen, Bresten, Aale**, sowie lebendfrische **Egmonder Schellfische** und **Cablian** in täglich frischer Sendung.

1799

**Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.****FrISCHE Schellfische.**

1820

**Franz Blank, Bahnhofstrasse.****Mainzer Fischhalle,**täglich auf dem Markt  
und Mühlgasse 13. 1852Lebende Hechte, Karpfen u., ferner frischen **Fluß-Bander, Seezungen, Cablian, prachtvolle Egmonder Schellfische**, billigt, empfiehlt **E. Prehn.****Copien jeder Art**werden unter **billigster** Berechnung **correct** ausgeführt. Gest. Offerten unter **P. Z. S** an die Exp. erbeten.**Fran Fischbach, Weßzugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h.,** empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten **Wäsche**, besonders in Herrenhemden, zu den **billigsten** Preisen.**Durch Spitzbuben fängt man Spitzbuben!**Ein **Masken-Anzug** ist zu verleihen **Martinstr. 21. 1815**Ein **schöner Damen-Masken-Anzug** zu verleihen **Webergasse 44 im Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 1812**Ein **elegantes Damen-Masken-Costüm** zu verleihen **Baugasse 38 im 3. Stod. 1824**Ein **Damen-Maskenanzug** zu verl. **Moritzstraße 7. 1785**Zeige hiermit ergebenst an, daß ich ein ganz vorzügliches **Frankfurter Bier** aus der ehemals Schwager'schen Bierbrauerei in **Papf** genommen habe.Ich empfehle solches **Nachmittags** von 5 Uhr ab im **Club** vom **Fah**, in ganzen und halben Flaschen, sowie in **Gebinden** jeder beliebigen Größe zu den **billigsten** Preisen.**C. Seel,**

1783

Ede der **Adelheid- und Karlstraße.**

Als besonders preiswerth empfehle aus meiner

**Dampf-Kaffeebrennerei:**

No. 1.	Jamaica (rein und kräftig)	per Pfd. Mt. 1.—
" 3.	Fein Java (fein und kräftig)	" " " 1.20
" 4.	St. Honduras (sehr fein und kräftig)	" " " 1.40
" 4a.	St. Java-Berl (kräftig)	" " " 1.40
" 5.	St. blau Java und Ceylon (feine Qualitäts-Kaffees)	" " " 1.50

Diese Marken sind wohl das Beste, was in ähnlicher billiger Preislage geliefert werden kann. Die übrigen Sorten empfehle in 10 Pfd. zu Mt. 1.—, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, Mt. 2.—. **Rohe Kaffees** in größter Auswahl von 70 Pf. an per Pfund. **Korn-Kaffee** per Pfund 24 Pf. Sämtliche übrigen **Colonialwaaren** bei bester Qualität zu **billigsten** Preisen. **P. Freihen, Friedrichstraße 28.****Giergemüsndeln, acht ital. Macaroni, Zwetschen, Bordeauxpflanzen, Brünellen**

empfiehlt in prima Qualitäten billigt

1828

**August Koch, Mühlgasse 4.****Gebrannter Kaffee**, garantiert reinschmeckend und kräftig, per Pfund **1 Mt.** empfiehlt **P. Freihen, Friedrichstraße 28. 1838****Frischgeschossene****Waldhasen,**russisches Geflügel,  
franz. Poularden und Enten,  
fette Gänse

empfiehlt

**C. Schneider, Geflügelhandlung, Goldgasse 1. 1816****Neue Fischhalle**Ede der **Gold- & Messergasse.**Ganz frisch vom Fang: **Ausgezeichnete Egmonder Schellfische** und **Cablian** (billigt), **Seezungen** (Soles), **Schollen**, ausgezeichnet zum **Baden** und **Kochen**, **Bander** (Sutak) von 1—10 Pfund schwer, **Merlans** (Whiting), vorzüglich zum **Braten**, ferner **ächten Winter-Rheinsalm**, **Flußfische**, besonders **schöne**, lebende und frisch abgeschlachtete **Hechte**, **Karpfen**, **Schleien**, **Aale**, sowie **Monidendamer Bratbüdinge**, **Sarnalen** (crevettes, shrimps) u. **F. C. Hench, Hoflieferant. 286****Moritzstraße 22, Hinterhaus**, sind alle **Gemüse**, **Kartoffeln**, **Sauerkraut**, **Bohnen**, **Butter** und **Eier** zu haben. 1830

# LL Großer Ausverkauf

aller Sorten

## Winter Schuhwaaren



weit unterm Selbstkostenpreis.

Damen-Filzstiefel . . . . . von 3 Mk. an,  
 500 Paar Filzschuhe, sehr schöne . . . . . " 1 " "  
 Tanzschuhe feinsten Ausführung in größter  
 Auswahl . . . . . " 4 " "  
 nur im

**Stuttgarter Schuh-Lager,**  
 7 Michelsberg 7. 493

## Mobilien-Verkauf.

Es wurden mir nachverzeichnete feine Mobilien zum Verkauf übergeben:

- 1) eine vollständige Salon-Einrichtung, bestehend in einer Salon-Garnitur mit rothem Seidenbezug (Sopha, 2 Sessel, 4 Fauteuils), ein schwarzer Salontisch, 1 schwarzes Verticow mit Spiegel, 1 schwarzer Damen-Schreibtisch, 1 großer Pfeilerspiegel und Trumeau mit Marmorplatte (3 Meter hoch), 1 schwarze geschnitzte Staffelei, 2 schwarze Säulen mit Figuren, 1 großes, gutes Oelgemälde, 1 Marmor-Uhr, 1 Büchergestell, 1 schwarzer Schreibtisch und 1 schwarzer Klavierstuhl, sowie rothseidene Vorhänge und Portiere, zur Garnitur passend;
- 2) eine elegante Schlafzimmer-Einrichtung: ein großes, englisches Bett in Nußbaumholz mit Himmel und feinen Vorhängen von Fantasie-Wollenstoff, dazu Sprungmatte, dreitheilige Kopfkissenmatratze nebst Keil, sowie Plumeaux und Kissen, 1 Chaise longue, 1 Toiletentisch und 4 Blatt Vorhänge von demselben Stoff wie Bettvorhang, 1 nußbaumener Spiegelschrank, Waschtisch und Nachttisch mit Marmorplatten, 2 feine Waschgarnituren;
- 3) eine Speisezimmer-Einrichtung in geschnitztem Eichenholz, Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, Servirtisch, sowie grüne Ripsportheeren und Vorhänge für 2 Fenster.

**Ferd. Müller, Auktions-Geschäft,**  
 6 Friedrichstraße 6.

## Gute Billard-Queues

zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1778

**Ofenpuker Jacob** wohnt Friedrichstraße 32. 1814

**Ofenpuker Geib** wohnt Schwalbacherstraße 7. 1736

Ein Harmonium zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1603

Umzugs halber ist eine fast neue Garnitur überpolsterter Möbel (Fantasiestoff), Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle für 200 Mark zu verkaufen Eimerstraße 69, Barterre. 1790

Zwei Gaslüfter mit weissen Glöden, für Schaufenster passend, billig zu verkaufen Ellenbogenasse 12. 1792

Zwei Karmige und ein Corridor-Gaslüfter zu verkaufen Taunusstraße 6, Bel-Etage. 1810

Gänsefedern 1. Du. u. und Daunnen, eine gute Sorte vom Lande, billig abzut. Näh. Marienplatz 7 im Laden 1780

**Herzliche Gratulation dem schwarzen Wilhelm** zum heutigen Tage.  
 1829 Die Sechß, 7. 7. 7. 7. 7. 7. 7!

## Zu verkaufen

ein Krankenwagen, fast neu, aus der Fabrik von Fischer & Comp. in Heidelberg, für die Hälfte des Kostenpreises. Anzusehen Taunusstraße 6, Bel-Etage. 1428

24 bis 30 gute Betten sind einzeln, auch insgesamt zu verkaufen. Näheres Steingasse 13. 1821

Zwei Fuhrer Pflastersteine und ein Schuppen von zwei Etagen, mit Schiefer gedeckt, 18 1/2' lang, 10' tief, 20' hoch, zu verkaufen Röberallee 12. 1850

2000 Mark gegen erste, gute Hypothek sofort zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1794

Kapitalien bis zu 65 % der Taxation auf Viegen-  
 schaften zum billigen Zinsfuß. Nähere Auskunft  
 erteilt die **Hypotheken-Agentur,**  
 Taunusstraße 13, 2 St. 1793

## Familien-Nachrichten.

### Zodes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren vielgeliebten Gatten, Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder,

### Gärtner Friedrich Catta,

nach kurzem, aber schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Freitag den 20. Januar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 26, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Anna Catta Wwe.** 1823

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer seligen Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Moritz Baer, sagen wir unseren herzlichsten Dank.  
 1591 Im Namen aller Angehörigen.

### Verloren, gefunden etc.

Am verfloffenen Freitag wurde von Niederwalluf aus bis nach Schierstein ein Saß mit **Spunden** verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung bei Heinrich Klee in Niederwalluf. 1803  
**Entlaufen** ein großer, schwarzer **Ren-**  
**fundländer** mit weißem Abzeichen. Dem Wiederbringer gute Belohnung in der Thomä-  
 schen Kohlenhandlung in Erbenheim. 1650



# Der jährliche Ausverkauf

in unserer Abtheilung für

Weiẞwaaren, Leinen und Möbelstoffe

beginnt

nächsten Montag den 23. d. M.

## M. Wolf „Zur Krone“.

### Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6, 6 Friedrichstraße 6,  
Wiesbaden,

empfehlen sein reich assortirtes Möbel-Lager und laden ein verehelichtes Publikum zum Besuche ein. Es befinden sich auf Lager: Mehrere Salon-Garnituren mit Plüsch- und Seidenbezug, Schlaf-Divans, einzelne Sophas, Stühle aller Art, ein schwarzer Bücherschrank, ein schwarzer Salon-tisch, schwarze Säulen und Stagères, Buffets und Ausziehtische in Mahagoni- und Nußbaumholz, Spiegel-schränke, Bücherschränke, ein- und zweithürige Kleider-schränke, Verticows, Cylinderbureau, Herrn- und Damen-Schreibtische, runde und ovale Tische, Kommoden und Console, französische Betten in Nußbaum und Mahagoni, Kopfkissenmatrassen und Keile, Oberbetten, Unterbetten, Plumeaux, Kissen und Bettkissen, lackirte Bettstellen, Seegrasmatrassen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, große Pfeiler Spiegel und Trumeaux in schwarz und Vergoldung, viereckige und ovale Goldspiegel, Toiletten Spiegel, mehrere elegante Gas-lüster für Salons und Speisezimmer, Nipptische, feine Kohlenkasten, Geräthständer und Feuergeräthe zc.  
Billige Preise! Reelle Bedienung!

### Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6, 6 Friedrichstraße 6,  
Wiesbaden. 39

 Frische Schellfische 

empfehlen

C. Seel, Karlstraße. 1784

### Wollene Hemden,

Unterhosen und Unterjacken empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

### August Weygandt,

1783

Langgasse 15.

Frischgeschossene



### Waldhasen

bei 1771

Häfner, Markt 12

Emmenthaler Käse per Pfund 80 Pf.,

prima Kochbutter " " 80 "

sowie vorzügliche Handläschen empfiehlt

Margaretha Wolff,  
Dauerstraße 3.

1782

### Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

1806

A. Schirmer, Markt 10.

Frische

### Egmonder Schellfische

empfehlen

1837

C. Böppler,  
Abelhaidestraße 18, Ecke der Adolphsallee.

≡ **Eine Parthie** ≡  
**englische Tüll-Gardinen**

dauerhaftester Qualität,  
 bestehend aus circa 15 verschiedenen Mustern, à 2—6 Fenster,  
 empfehle ich als Gelegenheitskauf  
 zu aussergewöhnlich billigem Preis.

1819

**Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.**

**Dringende Bitte**

an den hochverehrlichen Gemeinderath, daß die an dem großen Weiher hinter dem Curhause in Aufsicht stehenden Arbeiten im Submissionswege, wie es gesetzliche Bestimmung ist, und nicht aus der Hand zur Vergebung kommen mögen.

1807 Ein steuerzahlender Gewerbetreibender.

**Männergesang-Verein.**

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Probe und Ballotage. 137

**Pompier-Corps.**

Junge, feuerwehrlpflichtige Männer, welche dem Corps beitreten wollen, werden ersucht, dies bei einem Mitgliede unseres Commandos schriftlich anzuzeigen.

Für das Commando:  
 Der II. Hauptmann.

**Kriegerverein „Germania“.**

**Generalversammlung**

Kamstag den 21. Januar Abends 8 1/2 Uhr im Locale an „Stadt Frankfurt“.

Tagesordnung: Beitritt zum Kass. Kriegerverband. Um pünktliches und recht zahlreiches Erscheinen ersucht  
 Der Vorstand.

**Ballfächer**

zum Selbstkostenpreis bei  
 Clara Steffens,  
 1616 ar. Burakstraße 1.

**Ballfächer, Fächerhalter**

in weiß und bunt empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**J. Keul, Ellenbogengasse 12.**

**Rosenträger**

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bei  
 August Weygandt,  
 Langgasse 15, Hofapotheke.

**Ein Maskenanzug (Matrose)**

zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1798

**Heute**

Vormittag 9 1/2 Uhr:

**Versteigerung**

von  
 Mobilien, Betten, Hausgeräthen,  
 sowie  
 einer vollständigen Kücheneinrichtung  
 6 Friedrichstraße 6.

**Ferd. Müller,**  
 Auktionator.

40

**Heute**

Freitag Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung  
 von Borden und Brennholz, einer Schnitzbank und mehreren  
 Boelbeden Schulberg 7. 1839

**Morgen Samstag**

Vormittags 10 Uhr

werden 12 verschiedene Oefen und 1 Herd im Auktions-  
 saale  
 6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

**Ferd. Müller,**  
 Auktionator.

40

**Gasthaus „Zum Erbprinz“.**

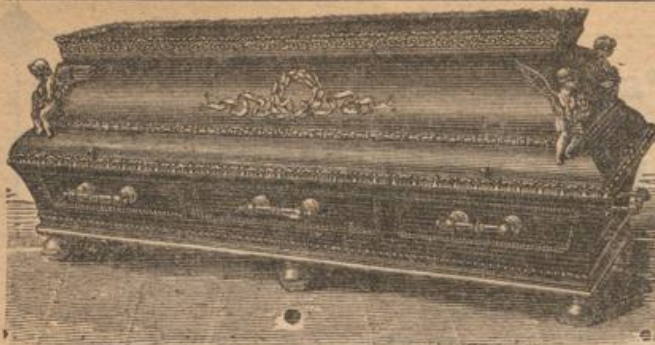
Heute Freitag Abends 1/2 8 Uhr:

**CONCERT (Streichmusik).**

Gesangsvorträge von der Damenkapelle Roscher aus Böhmen.  
 Morgen Samstag Abend: Restauration „Zum weißen  
 Lamm“, am Markt. 1832

**Würfel-Raffinade (Abfall)**

in Stangen und Stücken, aus der besten Raffinade, per Pfd.  
 43 Pf., bei 5 Pfd. 45 Pf., empfiehlt  
 1832 **P. Freihen, Friedrichstraße 28.**



Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen  
vorräthig bei Moritz Blumer, Friedrichstrasse 39. 1877

## Eine deutsche Dogge

(Brachterexemplar) ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 14033  
Grabenstraße 1 im dritten Stock sind einige ächte, junge  
Wopshunde zu verkaufen. 1632

Ein eleganter Wallach, hochedler Abkunft, complet ein-  
spännig gefahren, fehlerfrei, ist billig zu verkaufen. Näheres  
bei Herrn Holstein, „Karlsruher Hof“ hier. 1052

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

- Eine Frau sucht Monat- oder Aushilfsstelle. Näh. Bleich-  
straße 19, Vorderhaus im Dach. 1842
- Eine anständige Wittve (Norddeutsche), 36 Jahre alt, welche  
in allen Zweigen des Haushaltes erfahren ist und Liebe zu  
Kindern hat, sucht passende Stelle durch das Bureau Ger-  
mania, Häfnergasse 5. 1853
- Hotelzimmermädchen sucht gleich Stelle d. Ritter, Weberg. 15.  
Eine gute Köchin mit besten Zeugnissen sucht Stelle durch  
das Bureau Germania, Häfnergasse 5. 1853
- Ein starkes Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle durch  
Ritter, Webergasse 15. 1849
- Stellen suchen:** 2 starke Mädchen, welche gut bürgerlich  
kochen können, sowie ein anst. Kindermädchen mit langjährigen  
Zeugnissen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle zu Kindern  
oder als Mädchen allein d. Frau Herrmann, Häfnerg. 9. 1844
- Eine im Reisen bewanderte, mit guten Zeugnissen versehene  
Kammerjungfer, welche perfekt Kleider machen und frisiren kann,  
sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 1849
- Fran Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St.,**  
empfiehlt und placiert Dienstpersonal jeder Branche.
- Mehrere gute Herrschaftsköchinnen, sowie Hotel- und  
Restaurationsköchinnen suchen Stellen d. Ritter, Weberg. 15.
- Köchinnen empf. kostenfrei Linder, Friedrichstr. 23. 1846
- Ein starkes Mädchen vom Lande sucht sofort eine Stelle.  
Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 1818
- Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stellung bei Kindern  
in anständiger Familie. Näh. Exped. 1825
- Ein einfaches Mädchen, das etwas nähen und bügeln kann  
und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Expedition. 1836
- Ein Mädchen sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 5. 1841
- Hotel-Zimmermädchen s. St. d. Linder, Friedrichstr. 23.
- Zwei gute Köchinnen, sowie 3 tüchtige Hausmädchen, welche  
nähen und bügeln können, suchen Stellen. N. Häfnerg. 15. 1840
- Ein einfaches Landmädchen, hier fremd, mit gutem  
Benotisch, sucht Stelle für gleich. Näh. Michelsberg 8, 1 Tr. 1847
- Alleinmädchen empf. kostenfrei Linder, Friedrichstr. 23.
- Ein junger, guter Koch sucht Stelle durch das Bureau  
Germania, Häfnergasse 5. 1853

### Personen, die gesucht werden:

- Eine gutbürgerliche Köchin nach Frankfurt gesucht durch  
Ritter, Webergasse 15. 1844
- Ein williges Hausmädchen gesucht Stifstraße 1. 1855
- Ein gut empfohlenes Mädchen, welches kochen und sonstige  
häusliche Arbeiten verrichten kann, findet Stelle bei einer  
kinderlosen Familie. Näh. Röberallee 24, 1 Stiege. 1817
- Zum 1. Febr. ein Mädchen gesucht Michelsberg 15, 1 St. 1800
- Gesucht 4 reinliche, starke, mit guten Zeugnissen versehene  
Mädchen, sowie 1 Hausbursche und 2 Spilmädchen durch  
Dörner, Mehrgasse 21. 1800
- Eine Dame, die den Tag über die Führung eines Geschäfts  
übernehmen will, wolle ihre Adresse unter S. 10 in der  
Expedition d. Bl. niederlegen. 1816
- Ein einf. Mädchen gesucht. Näh. Dohheimerstr. 17, St. 1831
- Gesucht zum 14. Februar cr.**  
ein braves Mädchen, welches sämtliche Hausarbeiten verrichten  
und gut bürgerlich kochen kann. Nur Mädchen mit guten  
Zeugnissen wollen sich melden Friedrichstr. 35, 2 Tr. links. 1836
- Gesucht eine angehende Jungfer, eine Köchin in eine feine  
Restauration, ein Zimmermädchen zur Bedienung von Fremden  
und ein Mädchen für allein durch das Bureau Germania,  
Häfnergasse 5. 1850
- Gesucht ein solides Mädchen zu einer einzelnen Dame  
durch Frau Herrmann, Häfnergasse 9. 1844
- Kellnerinnen sofort ges. d. Linder, Friedrichstr. 23. 1844
- Eine Weißzeughaushälterin f. Hotel ges. d. Ritter, Weberg. 15.  
Bürgerl. Köchinnen ges. d. Linder, Friedrichstr. 23. 1844
- Jungfer ges. d. Linder's Bureau, Friedrichstr. 23. 1844
- Serviermädchen, 2 einfache, ges. d. Ritter, Weberg. 15. 1844
- Ladenmädchen sof. ges. d. Linder, Friedrichstr. 23. 1844
- Gesucht ein feineres Stubenmädchen, mehrere Mädchen  
für allein, 2 Kellnerinnen und 2 Kindermädchen durch Frau  
Herrmann, Häfnergasse 9. 1844
- Ein br. Junge kann die Bäckerei erlernen Michelsberg 22. 1838  
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

- In einem Geschäftshause wird eine geräumige Parterre-  
Wohnung auf April gesucht. Off. sub A. M. 23 a. d. Exp. 1553
- Ein schönes, geräumiges, unmöblirtes Zimmer wird auf  
1. März gesucht. Gef. Offerten unter L. R. bittet man  
in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1848

### Angebote:

- Hellmündstraße 11, 1 St., 2 Zimmer möblirt oder un-  
möblirt zu vermieten. 1851
- Mauergasse 15 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 ineinander-  
gehenden Zimmern und Küche mit Glasabschluss, ganz oder  
getheilt auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau  
Martini Wittve. 1736
- Müllerstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in  
5 Stuben mit Zubehör, auf 1. April anderweit  
zu vermieten. Näheres Parterre. 1800
- Kleine Schwalbacherstraße 1a ist eine freundliche, ab-  
geschlossene Wohnung zu vermieten. Näh. Kirchgasse 26. 1795
- 1 möbl. Zimmer a. ein. Herrn zu verm. Louisenstr. 34, 1. St. 1811
- Taunusstraße 31**  
ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. April zu vermieten. 1854
- Frontspiz-Wohnung mit schöner Aussicht, 4 Zimmer und  
Küche, an ruhige Miether abzugeben Röberallee 12. 1850
- Ein möblirtes Zimmer zu verm. Michelsberg 18, 1 St. 1894
- Laden mit Wohnung zu vermieten Spiegel-**  
gasse 3. 1734
- Ein großes Geschäfts-Lokal in schöner Lage ist mit oder  
ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 1818  
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Tages-Kalender.

Permanente Curhaus-Ausstellung im Babylon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Heute Freitag den 20. Januar. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht. Abends 8 Uhr im Saale des Museums: Vortrag des Herrn Bauraths Cuno.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 20. Januar.

X. CONCERT

unter Mitwirkung des K. Hof-Capellmeisters Herrn D. Popper. Programm. Eine Faust-Ouverture. Herr Popper.

Locales und Provinzielles.

Militärisches. Nach der neuesten Rang- und Quartierliste der Preussischen Armee ist Sr. Hoheit Herzog Adolph zu Nassau

Die Königl. Prüfungs-Commission zur Prüfung der Lehr- an Mittelschulen und der Rectoren ist für das Jahr 1882 u. A.

Strassammer des Königl. Landgerichts. Sitzung am 19. Januar. Der Schmied Wilhelm Dörner aus Caseneln

In No. 2 der Wite, Herrn Korbflechter Carl Friedrich

Personal-Veränderungen. Von dem Königl. Oberberg-

Der Kaufmännische Verein hielt am Mittwoch Abend seine

bestigt, hervor, welche beide allgemein befriedigende Resultate aufzuweisen haben. In den Vorstand wurden als Präsidenten die Herren W. Heuzeroth

(Handelsregister.) Die Firma „Bruch & Westerkamp“ hier-

(Submission.) Zu dem Submissionstermine, betreffend die Ver-

(Verhaftet) wurden gestern mehrere Personen, die in dem Ver-

(Ladefristen.) Im Bezirke der Königl. Eisenbahn-Direction zu

(Domonial-Wein-Versteigerung.) Die diesjährige Ver-

(Namensänderung.) Der geschiedenen Ehefrau des Jacob

Kunst und Wissenschaft.

(Königl. Schauspiele.) Frä. Böber und Frä. Neumann

(Naturwissenschaftlicher Verein.) Vortrag. Im zweiten

der vom vorgenannten Verein für diesen Winter angelegten Vorträge

weder zu Gunsten noch zu Ungunsten der electrischen Beleuchtung.

und entfernte sich aus einem der betreteneu Häuser in Gesellschaft

Aus dem Reiche.

\* Deutscher Reichstag. (28. Sitzung vom 18. Januar.)

Präsident v. Levetzow eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr. Am Tische

der unter dem Beifall des Centrums mit großer Majorität ange-

Abg. Lasser begründet den Antrag und legt dar, daß die Forderungen

unfruchtbaren Boden fielen. — Auch Abg. Sonnemann findet in dem Entwurf eine Menge gesunder Ideen. Es sei ein Anfang zu günstiger Lösung, die freilich erst in der folgenden Session möglich sei. — Abg. Buhl als Mittragsteller tritt für die Detailvorschläge seines Antrages ein. — Abg. Richter (Meisen) ist gegen den Antrag und glaubt, daß die bezüglichen Probleme nur auf dem Wege lösbar seien, welchen die vorjährigen socialpolitischen Vorlagen des Reichskanzlers einschlugen. — Abg. Dr. Hirsch spricht für den Antrag. Die Debatte wird am Donnerstag 11 Uhr vertagt und weiter auf die Tagesordnung gelegt: Berufsstatistik und Hamburger Zollanschluß. Schluß 4<sup>1/2</sup> Uhr.

\* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 3. Sitzung vom 18. Januar.) Am Ministerische: Finanzminister Bitter und Commisariaten. — Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten. — Der Abg. Bernards macht von seiner Ernennung zum Oberlandesgerichtsrath Anzeige. Das Schreiben geht zur Prüfung der Frage, ob das betr. Mandat damit erloschen sei, an die Geschäftsordnungs-Commission. — Hierauf legt der Finanzminister Bitter den Etat für 1882/83 vor, bemerkend, daß ein Verwaltungs-Defizit nicht bestehe. Der aus dem Vorjahre verfügbare Ueberschuß von 28,862,485 Mk. sei auf das laufende Etatsjahr übernommen; Mehreinnahmen seien erzielt worden bei der Verwaltung des Berg- und Hüttenwesens 1,155,361 Mk., bei den directen Steuern 1,459,548 Mk., bei den indirecten Steuern 2,107,935 Mk.; der Ueberschuß in der Eisenbahnverwaltung besiffere sich auf 23,574,816 Mk.; davon entfallen auf die Staatsbahnen 4,662,582 Mk., auf die unter Staatsleitung stehenden Privatbahnen 23,912,234 Mk. (Beifall.) Der Minister gibt eine Uebersicht der außeretatmäßigen Ausgaben und der Etatsüberschreitungen des Vorjahres. Das Ergebnis des Vorjahres sei um so mehr als ein günstiges zu bezeichnen, als Handelskrisen zu überwinden waren und ein ungünstiges Ergebnis der Ernte zu beklagen war. Das bevorstehende Etatsjahr eröffne bessere Aussichten, obgleich ein Defizit von nicht ganz fünf Millionen vorliege. Der Etat balancire in Einnahme und Ausgabe mit 939,806,617 Mk., was gegen das Vorjahr ein Mehr von 26,736,201 Mk. ergebe. Die Ausgaben des Ordinariums betragen 905,727,378 Mk., welche durch die ordentlichen Einnahmen mit 905,727,432 Mk. gedeckt werden, wobei noch ein Ueberschuß von 59 Mk. verbleibe. Die Regierung sehe sich veranlaßt, neben dem Erlasse von 14 Millionen Steuern vorzuschlagen, den Zuschuß aus der Stempelsteuer zum Erlaß einer einmonatlichen vierten Rate sämmtlicher Classensteuerzinsen, der untersten Einkommensteuerzinsen, sowie einer fünften Monatsrate der sechs untersten Classensteuerzinsen im Gesamtbetrage von 6,670,900 Mk. zu verwenden. Der Minister erklärt, die Regierung habe sich auf Grund der von ihm und vom Ministerpräsidenten gemachten Zusagen für verpflichtet gehalten, die vorhandenen Ueberschüsse zu weiteren Steuererlassen zu verwenden. Der Minister erwähnt, daß der Anteil Preußens an dem Ertrage aus den Zöllen und der Tabaksteuer einen Mehr-Ueberschuß von 8,896,200 Mk. ergebe, wozu noch die neue Einnahme an Stempelansgaben mit 7,269,530 Mk. komme. Bei der weiteren Veranschlagung der Ausgaben der einzelnen Ressorts bemerkt der Minister, im Etat des auswärtigen Amtes werden 90,000 Mk. für die Gesandtschaft bei der Curie verlangt. Das Extraordinarium besiffere sich auf 34,079,244 Mk., meist für Culturzwecke. Allen Ressorts seien Summen für Bauzwecke, der Landwirtschafts-Verwaltung sei eine Summe für Meliorationszwecke, dem Cultusministerium seien 1,022,648 Mk. mehr für die Universitäten, 176,756 Mk. mehr für Gymnasien und Realschulen, 28,635 Mk. mehr für das Elementarschulwesen und 471,935 Mk. für Kunst und Wissenschaft zugewiesen. Das gesammte Mehr bei den Staatsverwaltungen betrage 7,766,178 Mk. gegenüber einer Mehreinnahme von 1,692,610 Mk. Eine Anleihe habe sich nicht vermeiden lassen, wenn man nicht andere wichtige Zwecke zur Förderung des Volkswohles habe wollen unberücksichtigt lassen. Der Minister erklärt, er sehe dauernd auf dem Standpunkte möglicher Sparsamkeit und der Erhaltung der möglichsten Stetigkeit des preussischen Staatshaushaltes und halte an dem Grundsätze fest, daß die weitere Entwicklung des Staates ohne Auferlegung weiterer Lasten für das Volk gefördert werden könne. — Hiermit ist die Tagesordnung erschöpft. Da Zweifel darüber kund werden, ob der Reichstag bis zum 25. Januar, welcher Tag vom Präsidenten für die nächste Sitzung vorgeschlagen wird, seine Arbeiten schon beendigt haben werde, so wird unter allethätiger Zustimmung dem Präsidenten überlassen, Tag und Stunde der nächsten Sitzung selbstständig festzusetzen. Schluß 12 Uhr.

\* **Marine.** Die Unteroffiziere der Matrosen-Artillerie-Abtheilungen der Matrosen-Divisionen haben fortab die Chargenbenennung Artilleristen-bezgn. Ober-Artilleristen-Maate zu führen. Das Chargenabzeichen für diese Unteroffiziere bleibt, wie bisher, das gleiche wie für die Feuerwerks-bezgn. Ober-Feuerwerks-Maate. Treten seemannische Unteroffiziere der Matrosen-Artillerie-Abtheilungen zu ihrem früheren Marineheile zurück, so erhalten sie die ihrer seemannischen Ausbildung entsprechende Chargenbenennung Bootsmanns- resp. Ober-Bootsmanns-Maat oder Feuerwerks- resp. Ober-Feuerwerks-Maat und haben alsdann auch das für die betreffende Unteroffiziercategory vorgezeichnete Abzeichen zu tragen.

**Bermischtes.**

— („Wohlhabend.“) In Berlin starb ein Kaufmann, der zwar für wohlhabend gehalten wurde, aber nur ein anspruchsloses, bescheidenes Leben führte; jetzt hat sich herausgestellt, daß der Verstorbenen ein Ver-

mögen von 18 Millionen Mark hinterlassen hat, welches sich nur auf drei Erben vertheilt.

— (Ein originelles Fest) hatte der Verein Studirender der königlichen Kunstschule im Berliner City-Hotel veranstaltet. Ein Götterfest, den Ständetag zu Worms im Jahre 1495 darstellend. Im Programm hieß es: „Das gar stierlich arrangirte Festspiel ist von Julius Pintermanus d. J. mit fürnehmlich gutem Spiel und Einlagen von Spitzers Americano, Carolo Schmitz und Reno Sclio. Es bezieht sich auf die Clausulierung der Urfehde des Landfriedens, nebst ehligen ergebnissen Zwischenpielen, als das sind: Turnen, altdeutscher Frauen-Vortrag und einem Landsknechtsreigen, so inventirt vom Rottenführer Amantio Geislero und von denen Knechten gar stierlich vorgeführt.“ Die im Mahnung an die Zeitzeit klang das Manifest, das Ritter von Grundhagen im Namen des Kaisers Maximilian I. verlas: „Diemeil seit geraumer Zeiten in unsern teutschen Landen ein status der Fehden, des Streites und Haberns herricht, derohalben haben wir bona fide zu decretiren sich nothwendig actimiret, daß zur Beendigung dieses status von uns ein ewiger Landfrieden promulgiret werde und wir setzen einen Reichsgerichtshof nieder in summum iudicium über die, so unsere decreta und consilia nicht actimiren u. s. w.“

— (Zum Brande des Ringtheaters.) An Spenden sind bei der städtischen Hauptkasse zu Wien 1,168,629 fl. 87 kr. und bei der Creditanstalt von Herrn Göttele 125,000 fl., zusammen also 1,293,629 fl., eingelangt. Die Höhe der für momentane Unterstüzungen bewilligten Summen beläuft sich bis heute auf 76,788 fl. 85 kr. Die Zahl der dem Excecutiv-Comité bis 15. Januar zugekommenen Geluche wegen Verforgung von Kindern beträgt 42, wegen Altersverforgung 40, von Theater-Bedienten 157, von anderen Personen 373, die Zahl der Oferten wegen Annahme von Kindern 253, der Auerbietungen von Vormundschaften 23, diverse Eingaben 431. Die dauernde Verforgung wurde angelehrt für 116 Weiber (61 Knaben, 53 Mädchen, 2 noch ungeboren), für 70 Eltern (deren Kinder verunglückten), 16 Wittwen, 6 Personen anderer Art, zusammen für 208 Personen. 33 Personen, welche schon momentane Unterstüzungen erhalten haben, suchen um neuerliche Subvention an. Weiter wurde beschloßen, 4 sei jenen Schauspielern, welche bis Anfangs März noch kein Engagement gefunden und sich in dürftiger Lage befinden, ein weiterer zweimonatlicher Gehalt auszubahlen.

— (Großer Juwelen Diebstahl.) Aus Paris wird über einen mit merkwürdiger Kühnheit ausgeführten Diebstahl geschrieben: „In einem Juwelierladen der Rue des Capucines erschien seit einiger Zeit ziemlich oft ein Fremder, der jedesmal kleine Einkäufe in Schmuckfachen machte oder irgend eine Kleinigkeit repariren ließ. Er war etwa 50 Jahre alt, nannte sich Oberst Gaston und gab an, im „Hotel Continental“ zu wohnen. Eines Tages erschien der angegebliche Oberst Gaston wieder mit einem kleinen Kofferchen, suchte 22 verschiedene Stücke aus und ließ die selben in den Koffer packen. Nachdem dies geschehen, verließ er ihn und stellte ihn neben sich auf den Boden, um das Geld zur Bezahlung herbeizuschicken. In diesem Augenblick trat ein anderer Kunde in den Laden, der auch ein Kofferchen in der Hand trug und verlangte ein Paar Brillen von Brillantendöpfen, die im Schaufenster ausgelegt waren. Während die Juwelierefrau (Chauvet) nach dem Fenster umdreht, um das Verlangte herauszunehmen, vertauschte der zweite Kunde sein Kofferchen mit dem des Obersten Gaston, das ganz genau ebenso aussah, kaufte ein Paar Brillen und verließ nach wenigen Minuten den Laden. Kaum war er fort, so erklärte Oberst Gaston, doch nicht genügend Geld bei sich zu haben, ließ sein Kofferchen stehen und übergab den Schlüssel der Frau Chauvet, bis er aus dem Hotel das Geld herbeigeholt hätte. Natürlich kam es nicht zurück. Endlich öffnete Frau Chauvet besorgt das Kofferchen und man begreift ihren Schreck, als sie es absolut leer fand. Der Werth der gestohlenen Schmuckfachen beträgt 246,000 Francs. Noch ist man den Dieben nicht auf der Spur.“

— (Die Spielbank in Monaco.) Vor wenigen Tagen wurde gemeldet, daß Prinz Lucien Bonaparte, der die zweite Tochter bei vor einigen Monaten verstorbenen Pächters des Spieles in Monaco, Blanc, geheiratet, seinen Erb-Anteil an der Bank an ein Consortium von einem horrenden Betrag verkauft habe. Wie nun das Journal „L'Omnia“ in Nizza berichtet, unterhandeln jetzt auch der einzige Sohn Blanc's und dessen Schwager, Prinz Radziwil, wegen des Verkaufes ihrer Erb-Anteile an der Bank. Andererseits heißt es wieder, daß König Humbert erst vor einigen Tagen den Präsens der in London bestehenden Gesellschaft zur Abschaffung seiner Regierung zur Abschaffung der Spielbank in Monte Carlo zugestimmt hat.

— (Unrechte Sardinen.) Das „Dr. J.“ schreibt: „Wir machen unsere Leser auf ein neues, von Nordamerika in den Handel kommendes gefälschtes Nahrungsmittel, auf unrechte Sardinen, aufmerksam. Allein in der Gegend von Washington befinden sich, nach Angabe englischer Blätter, 22 derartige Fabriken, die unter dem Namen Sardinen nichts als gewöhnliche Heringe liefern, von welchen man die kleinsten ausliest und die dann, nachdem stopf und Schwanz abgehackt worden, in Büchsen verpackt werden. Das die Umhüllung bildende angebliche Olivenöl ist Sesamöl. Die größeren Heringe versendet man unter dem Namen Seseorellen.“

— (Sechsklinge!) Aus San Francisco wurde telegraphisch nach New-York als Ereigniß gemeldet, daß eine Frau in Florence (Los Angeles County) Mutter geworden ist von sechs wohlgestalteten und gesunden Kindern weiblichen Geschlechts.

In der an  
Gerfa m  
ant a. D  
bericht pr  
berins in  
der Geleg  
neral-Be  
glieder, d  
B. P. H  
Nachdem  
keine un  
ausgef  
nds, die  
1) S  
2)  
3)  
4)  
5)  
6)  
7)  
8)  
9)  
10)  
11)  
12)  
13)  
14)  
15)  
16)  
17)  
18)  
19)  
20)  
21)  
22)  
23)  
24)  
25)  
26)  
27)  
28)  
29)  
30)  
31)  
32)  
33)  
34)  
35)  
36)  
37)  
38)  
39)  
40)  
41)  
42)  
43)  
44)  
Als Cor  
über die  
Nabel u  
Nachste  
Jahre 188

# Verschönerungs-Verein.

In der am 19. December v. J. abgehaltenen **General-Versammlung** trug der Vereinspräsident, Herr Prä- sident a. D. Wilh. von Heemskerck, den Rechenschafts- bericht pro 1881 vor; er wies darin auf die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Rechnungsjahre hin und gedachte bei dieser Gelegenheit in ehrender Weise der seit der letzten General-Versammlung mit Tod abgegangenen Vorstands- mitglieder, der Herren Bauinspector Jacob Vertram und H. P. Rüder.

Nachdem hierauf dem Herrn Präsidenten von Heemskerck für seine umsichtige Geschäftsführung der Dank der Versamm- lung ausgesprochen wurde, schritt man zur Neuwahl des Vor- stands, die folgendes Resultat ergab:

- 1) Herr Tapezierer Friedrich Berger.
- 2) " Dr. Jac. Bodemer.
- 3) " Bürgermeister Coulin.
- 4) " Rentner Friedrich Dörr.
- 5) " Justizrath von Ed.
- 6) " Oberförster Flindt (Fasanerie).
- 7) " Rev.-Rath Gärtner.
- 8) " Rentner Carl Habel.
- 9) " Präsident a. D. W. von Heemskerck.
- 10) " Auo. Herber (Römerbad).
- 11) " Cur-Director F. Heyl.
- 12) " Rentner Jos. Heimerdinger.
- 13) " Rentner Friedrich Hakler.
- 14) " Standesbeamter W. Joost.
- 15) " Zimmermeister B. Jacob.
- 16) " Fabrikant F. Kalle.
- 17) " Rentner F. W. Kaejebier.
- 18) " Fabrikant L. S. Kaltbrenner.
- 19) " Hof-Spengler S. Kühn.
- 20) " Landesgeologe Dr. C. Koch.
- 21) " Rentner Ed. Kalb.
- 22) " General-Director Carl Lang.
- 23) " Rechtsanwalt Dr. E. Leisler.
- 24) " Stadtbaumeister Lemcke.
- 25) " Rittmeister a. D. S. von Lud.
- 26) " Steuer-Inspector a. D. C. Menny.
- 27) " Wilhelm Müller (Deutsches Haus).
- 28) " Sanitätsrath Dr. A. Pagenstecher.
- 29) " Rentner Boths-Wegener.
- 30) " Hauptmann a. D. C. Preuser.
- 31) " Reg.-Rath Friedr. von Reichenau.
- 32) " Major a. D. C. von Reichenau.
- 33) " Stadt-Ingenieur Richter.
- 34) " Rentner Ad. Roth.
- 35) " Ober-Medicinalrath Dr. Reuter.
- 36) " S. Rauffenbarth (Frankfurt a. M.).
- 37) " Rentner Ad. Schmitt.
- 38) " Rentner W. A. Securius.
- 39) " Ober-Gerichtsanwalt Dr. Ed. Siebert.
- 40) " Rentner C. Tölke.
- 41) " Rentner F. A. Wahl.
- 42) " Kaufmann S. Wald.
- 43) " Wilhelm Bais (Vier Jahreszeiten).
- 44) " Baurath Ed. Bais.

Als Commission zur Prüfung der 1881 Rechnung wurden wieder die Herren Rev.-Rath Gärtner, Rentner Carl Habel und Rentner F. A. Wahl gewählt. Nächste die Uebersicht über Einnahme und Ausgabe im Jahre 1881.

## Einnahme.

1) Ueberschuß aus 1880 . . . . .	Mk. 375.99
2) Vereinsbeiträge (laut Hebeliste) . . . . .	" 3308.83
3) Ueberweisung des Ueberschusses eines auf- gelösten Vereins . . . . .	" 520 —
4) Besondere Beiträge für die Bauten am "Wartthurm" . . . . .	" 980.50
5) Ertrag des "Glückshafens" bei Gelegenheit des Wartthurmfestes . . . . .	" 347.04
6) Erlös aus den durch Herrn Wahl ver- kauften Erinnerungszeichen . . . . .	" 20.35
7) Beitrag einer Budenbesitzerin . . . . .	" 3 —
8) Beitrag der Cur-Verwaltung dahier (durch Herrn Cur-Director Heyl) . . . . .	" 500 —
9) Beitrag des Hrn. Kirch aus Frankfurt a. M. (durch Hrn. Neuendorff im Engel) . . . . .	" 10 —
10) Entnahme vom Vorschußverein dahier auf Bauconto . . . . .	" 1966 —
11) Beitrag des Cur-Vereins dahier (durch Hrn. Neuendorff) . . . . .	" 300 —
12) Zinsenvergütung des Vorschußvereins dahier . . . . .	" 140.47
<b>Zusammen</b>	<b>Mk. 8472.18.</b>

## Ausgabe.

1) Für Unterhaltung der Wege . . . . .	Mk. 1037.57
2) " Unterhaltung des Inventars . . . . .	" 401.40
3) " Bauten und Anlagen am "Wartthurm" . . . . .	" 5921.34
4) " Unterhaltung der "Habelsquelle" . . . . .	" 28.33
5) " Baumpflanzungen . . . . .	" 120. —
6) " Errichtung neuer Sitzbänke . . . . .	" 115.74
7) " Inzerate, Copial- und Hebdgebühren . . . . .	" 507.83
8) " Insgemein . . . . .	" 149.45
<b>Zusammen</b>	<b>Mk. 7681.66.</b>

## Abjchluß.

Die Einnahme beträgt . . . . .	Mk. 8472.18
Die Ausgabe beträgt . . . . .	" 7681.66

Bleibt Ueberschuß Mk. 790.52.

Wenn hiervon — laut Vorstandsbeschluß — 240 Mk. zur sofortigen Zahlung von Rechnungen wegen der Wartthurm- bauten verwendet werden, so verbleibt immerhin noch eine Baufschuld von ca. 1400 Mk., die aus den Beiträgen pro 1882 zu decken ist.

In der unmittelbar nach Schluß der General-Versammlung abgehaltenen

## Vorstandssitzung

wurden zunächst, auf gestellten Antrag hin, in das Bureau ge- wählt bezw. wiedergewählt:

- a) Herr Präsident von Heemskerck als Vereinspräsident,
- b) " Rentner Ad. Schmitt als Stellvertreter,
- c) " F. W. Kaejebier (der Untere) als Schriftführer,
- d) " Kaufmann C. S. Wald als Schatzmeister,
- e) " Rentner Carl Habel als Beisitzende,
- f) " Rentner F. A. Wahl

Es wurde dankend entgegengenommen, daß die Herren Habel und Wahl so freundlich sein wollen, der Unterhaltung der Seitens des Vereins geschaffenen Anlagen aller Art, wie dies schon seit Jahren in anerkennender Weise geschehen ist, auch ferner ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

Wegen des Seitens unseres neuen Vorstandsmitgliedes, Herrn General-Director Carl Lang, unter Vorlegung eines genau ausgeführten Planes gestellten Antrags

bezüglich der Herstellung eines großartigen, hinter der „Leichtweißhöhle“ beginnenden, und einestheils an der Platter Chaussee, andernteils aber an der sog. „Pfannenluchensbrücke“ ausmündenden Rundfahrtenwegs durch den Walddistrikt „Münzberg“ und die „Rabengrundwiesen“ wurde beschlossen, mit dem königlichen Fiskus sowohl als mit der hiesigen Stadtgemeinde in Verbindung zu treten.

Da es ohne Zweifel für die Bewohner unserer Stadt von Interesse ist, ein Gesamtbild von dem seitherigen Wirken unseres Vereins zu erhalten, so verzeichnen wir nachstehend die in der Umäoerung unserer Stadt, und zwar in Wald und Flur geschaffenen Bauten, Inventariatsstücke und Anlagen verschiedener Art; dieselben bestehen:

#### A. An Bauten:

- 1) In einem Wirtschaftsgebäude (am Wartthurm);
- 2) in fünf Schukhallen:
  - a) am „Wartthurm“ (auf der Bierstadter Höhe);
  - b) am „Schläferkopf“ (abseits des Chausseehauses);
  - c) am „Rothen Kreuz“ (auf der Höhe vor Schlangenhad);
  - d) am „Kumpelskeller“ (hinter dem Chausseehaus);
  - e) an der „Leichtweißhöhle“ (Nerothal);
- 3) in 14 Bedürfnisanstalten an verschiedenen Stellen im Walde.

#### B. An Inventariatsstücken:

In 280 Wegweisern, 160 Sitzbänken und 20 Tischen; ferner in drei Holztreppe (Grauer Stein bei Georgenborn, Kanzelbuche am Entenpfuhl und Neroberg).

Wiesbaden, den 19. Januar 1882.

### Für den Vorstand des Verschönerungs-Vereins:

Der Schriftführer: F. W. Kaesebier.

186

#### Bekanntmachung.

Freitag den 20. Januar c. Vormittags 10 Uhr wird in dem städtischen Walddistrikt Neroberg nachbezeichnetes Gehölz meistbietend versteigert, und zwar: 3 eichene Werkholzstämmen mit 1,65 Festm. Cub.-Fuh., 389 Nm. buchenes Scheitholz, 152 Nm. buchenes Prügelholz, 93 Nm. buchenes Stockholz, 3825 Stück buchenes Wellen, 37 Nm. eichenes Prügelholz (wovon 29 Nm. 7schubig und zu Werkholz geeignet), 26 Nm. eichenes Scheitholz (anbrüchig) und 75 Stück eichene Wellen. Das Holz ist größtentheils von bester Qualität und lagert an guter Abfahrt. Sammelplatz um 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr am Tempel auf dem Neroberg.

Wiesbaden, 14. Januar 1882. Die Bürgermeisterei.

#### Bekanntmachung.

Samstag den 21. Januar c. Nachmittags 3 Uhr wird eine ca. 25 Ruthen oder 6 Ar 25 Q.-Mtr. große, als Ackerland angelegte Fläche aus der im Distrikte „Weiberweg“ oberhalb des alten Friedhofs belegenen städtischen Kiesgrube an Ort und Stelle auf ein Jahr meistbietend verpachtet.

Sammelplatz vor dem alten Friedhofe an der Platterstraße. Wiesbaden, 13. Januar 1882. Die Bürgermeisterei.

#### Bekanntmachung.

Die am 11. I. Mts. in dem Stadtwalde „Münzberg“ abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz Donnerstag den 19. I. Mts. den Steigerern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, 17. Januar 1882. Die Bürgermeisterei.

Zwei Plätze im Königl. Theater (1/4 Abonnement, ungrade Nummern) in einer der besten Logen des ersten Ranges, in nächster Nähe der Bühne, sind Abreise halber anderweitig zu vergeben. Näh. Expedition. 1610

Ein noch gut erhaltenes Pianino ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 1256

#### C. In Anlagen verschiedener Art, nämlich:

- 1) An stehenden Brunnen (gefaßt):
  - a) in der Nähe der Trauerbuche (Fabelsquelle),
  - b) an dem Waldrande im Dambachthal (Wahlbrunnen),
  - c) an der Leichtweißhöhle,
  - d) an der Schiersteiner Chaussee;
- 2) an Aussichtspunkten: „Bingeri“ (Anhöhe nächst dem Lindentaler Hof), „Rheinblick“, „Sieben Eichen“ und „Dreikirchenblick“ (in der Nähe des Nerobergs);
- 3) in circa 2000 Stück schattengebenden Bäumen, gepflanzt an Wegen und freien Plätzen im Walde;
- 4) an Fahr- und Fußwegen in den unsere Stadt umgebenden Waldungen, und zwar in einer Länge von über 37 Kilometer oder 10 Wegstunden.

Außerdem wurde Seitens des Vereins im Jahre 1869 von Freiherrn von Caustein nicht nur der auf der Bierstadter Höhe gelegene sog. „Wartthurm“ (der schönste Rundblickspunkt in der unmittelbaren Nähe unserer Stadt) käuflich erworben, sondern auch von anderen Eigenthümern die den Thurm umgebenden Grundstücke in einer Größe von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen, die zu einem beliebigen Festplatz hergerichtet worden sind.

Indem wir uns zum Schlusse verpflichtet fühlen, allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins, die uns mit Beiträgen und Geschenken erfreuten bezw. unterstützten, unseren freundlichen Dank hiermit auszusprechen, geben wir uns der zuverlässigsten Hoffnung hin, daß der Verein auch ferner auf eine allseitige und wohlwollende Theilnahme des Publikums rechnen kann.

#### Bekanntmachung.

Die am 9. Januar c. im Waldort „Winterbuch“ abgehaltene Holzversteigerung ist von königlicher Regierung genehmigt worden.

Forsthaus Chausseehaus, den 17. Januar 1882.

Der königliche Oberförster.  
Fulner.

63

#### Holzversteigerung

Dienstag den 24. Januar, Morgens 10 Uhr anfangend, kommen in dem Wildsachsener Gemeinewald Distrikt „Bauwald“, Abtheilung 4 a, folgende Holzsortimente zur öffentlichen Versteigerung:

18	eichene Bau- u. Werkholzstämmen von 28,61 Festmeter,
70	Raummeter eichenes Scheit- und Knüppelholz,
160	„ buchenes Scheit- und Knüppelholz,
12	„ Weichholz,
37	„ Stockholz und
2850	Stück gemischte Wellen.

Wildsachsen, den 18. Januar 1882. Der Bürgermeister.  
Sebastian.

1789

#### Notizen.

Heute Freitag den 20. Januar, Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Versteigerung von Mobilargegenständen und einer vollständigen Kücheneinrichtung, in dem Auktionsloale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwalde Distrikt Neroberg. Sammelplatz um 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr am Tempel auf dem Neroberg. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Wirtschaftsbedürfnissen für das hiesige städtische Krankenhaus, in dem Bureau desselben. (S. Tabl. 8.)

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Ml. 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Ml. obere Webergasse 48. 12000

Wolle w. geschlumpt u. Decken gesteppt Sternstraße 13. 1218

**Ima Medicinal-Leberthran**

zum Einnehmen in stets frischer Waare.

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

**Amerikanische Mustern!****J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk,  
2 Goldgasse 2.**Neue Hülsenfrüchte,****Victoria-Erbfen**, gehülte grüne und gelbe **Erbfen**, große und kleine **weiße Bohnen**, große und kleine **Linsen**, vorzüglich kochend und zu billigen Preisen, empfiehlt  
**Jul. Praetorius**, Samenhandlung, Kirchgasse 28.**Für Weinhändler!**Eine Partie weingrüne, gute **Verandtsfaß** verschiedener Größe preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 1807**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**Eine anständige Wittve sucht Stellung als **Krankenküsterin** und nimmt auch **Nachtwachen** an. N. Exp. 1425

Ein sehr solides Mädchen, das im Nähen, Stopfen, Bügeln und Frisiren gewandt ist, sucht Stellung. Näheres Parkstraße 20. 1781

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht in einem feinen Hause Stelle, am liebsten zu größeren Kindern. Näheres in der Expedition d. Bl. 1786

Ein ordentliches Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle für Hausarbeit, auch ist dasselbe im Kleidermachen bewandert. Näh. Walramstraße 2, 3 Stiegen hoch. 1787

Ein geb. Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, in der feinhürgerlichen Küche sehr tüchtig, welches auch nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Hochstätte 4. 1801

Ein treues, fleißiges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle auf 1. Februar. Näheres Sonnenbergerstraße 37. 1627

Ein **Rüfer**, in Holz- und Kellerarbeit geübt, sucht Arbeit. Näheres in der Expedition d. Bl. 1700

Ein junger, kräftiger Mann sucht Arbeit als Hausburche oder dergl. Näh. Albrechtstraße 39, 1 St. h. 1777

**Personen, die gesucht werden:**Ein Mädchen, welches auf der Maschine nähen kann, wird in ein **Schuhgeschäft** gesucht Kirchgasse 9. 1768

Ein gezeigtes Mädchen, welches feinhürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Wilhelmstraße 12, 2 Treppen hoch. 1124

Adlerstraße 53 ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 1671

Ein Mädchen wird auf gleich gesucht Nerostraße 19. 1695

Ein einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen wird für alle Hausarbeit gesucht Karlstraße 25. 1804

Ein feines Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. März gesucht. Näh. Exped. 1779

Gute Stelle in einem kleinen Haushalte findet eine erfahrene Köchin, die Hausarbeit übernimmt, waschen und bügeln kann. Gute Zeugnisse, Solidität Bedingung. Näh. Exped. 1802

**Ein Lehrling**

wird für ein größeres hiesiges Geschäft gesucht. N. Exp. 1646

In der **Buchhandlung F. Nennich** in **Mannheim** findet ein **Lehrling** Aufnahme. Eintritt an Ostern oder früher. 1206**Vom Lande** kann ein braver Junge das Bäckergeschäft unter **günstigen** Bedingungen erlernen. Näheres Expedition. 1492Die **Privat-Entbindungsanstalt** von **M. Autsch**, conc. Hebamme, befindet sich **Brand 4** in **Mainz**. Strenge Discretion. 10943**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach **Maas** gestreckt. 108**W. Hack**, Säfergasse 9.**Manritiusblas** 3 Maschinenabt der Meter 2 Bl. 13052**Belzreparatur** billig beiorat H. Kirchgasse 2, 3. St. 1641**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 109**N. Hess**, Könial. Hoflieferant alte Colonnade 44.**An- und Verkauf** von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 12482Eine gute **Maschine** (Dove) billig zu verkaufen bei 1544**Schneider Pfeifer**, Friedrichstraße 37.**Schöner** thr. **Kleiderschrank** 4. verk. Römerberg 32. 1630**Miethcontrakte** vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.**Wohnungs-Anzeigen**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Gesuche:****Gesucht.**Eine Wohnung von 5-6 geräumigen Zimmern mit Zubehör — **Bel-Etage** — in der Rheinstraße oder Nähe des **Curhauses**, wird von einer ruhigen Familie per 1. April zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter A. B. No. 29 befördert die Expedition d. Bl. 1766Gesucht eine anständige Wohnung mit Stall und Scheuer (oder statt Scheuer sonstige brauchbare Räumlichkeiten) in der Stadt von einem pünktl. Miether für sofort, 1. April oder auch 1. Juli. Näh. bei **Commissionär Stern**, Mauergasse 13. 930**Per 1. April** zu miethen gesucht eine Villa mit kleinem Garten. Miethpreis bis zu 3000 Mark. Näh. in dem **Central-Auskunfts-Bureau der Wiesb. Mont.-Ztg.**, Nerostr. 6. 1796Ein einzelner Herr sucht gegen Ende dieses Monats in einem ruhigen Hause in guter Lage zwei ineinandergehende, gut möblirte Zimmer, möglichst im Südosten der Stadt. Offerten mit Preisangabe an die Buchhandlung von **Julius Zeiger**, Bahnhofstraße, zu richten. 1755**Gesucht.**Eine Wohnung von vier geräumigen Zimmern mit Zubehör, Parterre oder **Bel-Etage**, in der Rheinstraße, **Adelheidstraße** oder deren Nähe, im Preise von **800-1000 Mark**, von zwei Leuten per 1. April zu miethen gesucht. Gefällige Anerbieten erbittet man **Adolphstraße 8**, Parterre. 1470**Angebote:****Karstraße 15** (Schleismühle) ist eine Wohnung mit Werkstätte zum 1. April zu vermieten. 822**Adelheidstraße 10** ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. Einzusehen Vormittags von 9-10 und Nachmittags von 3-4 Uhr. 610**Adelheidstraße 12**, **Bel-Etage**, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7740**Adelheidstraße 16**, 2. Stock, 5-7 Zimmer u. Zubehör, 3. vm. Anz. von 11-1 Uhr. 455**Adelheidstraße 39** ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 846**Adelheidstraße 45** (Südseite), **Bel-Etage**, ein Salon nebst Schlafzimmer per 1. Februar möblirt zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 1545**Adelheidstraße 46**, 2 Treppen hoch, 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 1750

Adelheidstraße 45, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 großen Zimmern und vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. 1326

Adelheidstraße 62, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1699

Adlerstraße 1 ist eine Mansarde zu vermieten. 1022

Adlerstraße 37 ist eine Parterre-Wohnung auf 1. April zu verm.; auf Wunsch kann Werkstätte dazu gegeben werden. 657

Adlerstraße 53 sind drei abgeschlossene Wohnungen auf gleich und April zu vermieten; auch kann Stallung oder Werkstätte zu der einen gegeben werden. 616

Adolphsallee 2 ist eine Frontspitzwohnung an eine kleine, kinderlose Familie auf 1. April zu vermieten. 263

**Adolphsallee 14**, große, elegante Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 13540

Adolphsallee 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13374

**Adolphsallee 37** sind 2 elegante Wohnungen im ersten und zweiten Stock von je 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rheinstraße 54, Parterre. 14209

Adolphstraße 1 im 3. Stock ist ein Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung, sowie sonstigen Bequemlichkeiten, auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. Part. 13225

Albrechtstraße 23a ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. 754

Albrechtstraße 25 ist eine Wohnung im Hinterhaus, drei Zimmer, Dachkammer etc., auf 1. April zu vermieten. 348

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; auch kann eine Frontspitzwohnung dazu gegeben werden. Einzusehen zwischen 11 und 4 Uhr. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 191

**Diebricherstraße** ist eine elegante Bel-Etage-Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Friedrichstraße 25, 2. St. 630

Diebricherstraße 9 ist eine gesunde, freundliche, ruhige Wohnung von 3—4 geräumigen Zimmern, Mansarde, Waschküche und Bleichplatz an ruhige Leute auf 1. April zu verm. 918

Bleichstraße 1, 1. St., ein freundl., möbl. Zimmer z. verm. 14203

Bleichstraße 13, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer, event. mit Küche, an Damen zu vermieten. Südliche Lage, freie Aussicht. 12587

Bleichstraße 15a ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör, sowie der 3. Stock von 7 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. 371

Bleichstraße 19 ist im Hinterhaus eine Wohnung mit Stall und Remise auf 1. April zu vermieten. 1227

Bleichstraße 21, Hinterh., 2—3 Zimmer, Küche, sowie eine Man'ardwohnung auf 1. April zu vermieten. 427

Bleichstraße 23, Bel-Etage, ist auf 1. April eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu verm. 1477

**Bleichstraße 37** ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche etc. auf 1. April an ruhige Leute zu verm. 287

Bleichstraße 39 Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 878

Castellstraße 7, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 8344

**Dambachthal 8, 1 Treppe hoch**, sind zwei freundliche, möblierte Zimmer zu vermieten. 1019

Dambachthal 17 (Landhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 10—12 Uhr. 906

Dohheimerstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 13682

Dohheimerstraße 17 sind zwei abgeschlossene Zimmer mit separatem Eingang per 1. April zu vermieten. 13683

Dohheimerstraße 18, 1 St. 1, unmöbl. Zimmer z. verm. 644

Dohheimerstraße 20 im neuerbauten Hause ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Balkon, Gas- und Wasserleitung, sowie auf Verlangen Pferdebestall, Remise und Futterboden, auf 1. April zu vermieten. 913

**Dohheimerstraße 46** im 2. Stock ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kammern und 2 Keller-Abtheilungen, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 33. 1424

**Elisabethenstraße 13**, Parterre, ein elegant möbliertes Salon mit geräumigem Schlafzimmer zu vermieten. 12800

Elisabethenstraße 17 ein Zimmer im Seitenb. z. verm. 14146

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 210

## Bel-Etage

Emserstraße 55 auf 1. April zu verm. Preis 750 Mark.

Emserstraße 67 ein kleines Haus mit Garten und allen Bequemlichkeiten auf den 1. April zu vermieten. Näheres

W. Bergasse 4, 2. Etage. 13765

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst später zu vermieten. 12307

Faulbrunnenstraße 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1301

Faulbrunnenstraße 12, Hinterh., Logis zu verm. 1704

Feldstraße 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 575

Feldstraße 27 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern auf April zu vermieten. 1519

Friedrichstraße 32 ist eine kleine Wohnung mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 191

Friedrichstraße 37 ist ein Logis im Vorderhaus von drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1261

**Geisbergstraße 8** sind in der Bel-Etage vier gut möblierte Zimmer, desgleichen

zwei im Parterre zu vermieten.

**Geisbergstraße 24** ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit Cabinet (mit oder ohne Pension) auf gleich zu verm.

**Geisbergstraße** (3d steinerweg 3) ist die schön möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Einzusehen zwischen 2 und 3 Uhr. 14189

Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 1617

Helenenstraße 16, Hinterhaus, Parterre, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 576

Helenenstraße 20 sind 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 1263

Helenenstraße 21 ist die Bel-Etage an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Näh. Helenenstraße 1, Part. 444

Hellmundstraße 3 ist im ersten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie auch ein Dachlogis zu vermieten. 642

Hellmundstraße 9 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1208

Hellmundstraße 13a ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April z. verm. Näh. Frankenstraße 1. 1608

Hellmundstraße 15, Bel-Etage, ist eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23. 1181

Hellmundstraße 29 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör, mit oder ohne Werkst., auf den 1. April zu vermieten. N. bei P. H. Menz, Röderstr. 6. 1275

Herrngartenstraße 15 sind 6 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 136

**Herrngartenstraße 15** ein möbl. Zimmer zu verm. 12932

Herrnmühlgasse 3 ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, zwei Dachkammern, Keller und Holzstall, auf gleich zu vermieten. 1122

**Jahnstraße 19** ist ein Logis (Bel-Etage) von 4 Zimmern, 2—3 Dachkammern und 2 Kellern auf 1. April zu verm. 1669

Appel  
eine Vin  
schöner G  
Cranienstr  
Papellenst  
Carlstraße  
behör auf  
Carlstraße  
auf 1. April  
Kirchgasse  
auf 1. April  
Kirchgasse  
Keller un  
Kirch  
ein gut  
mieten.  
Kirchgasse  
Küche, K  
Kirchhof  
Lente zu  
Lehrstraße  
auf 1. April  
im 1. Fel  
Luisenp  
aus 9  
halber z  
Luisenst  
haus vo  
Luisen  
gethe  
Luisenst  
Luisen  
2 Zim  
Luisen  
oder für  
Villa W  
Rainzer  
Rainze  
aus 5  
mieten  
Kauerg  
vermied  
Kehger  
mieten  
Kichels  
auf glei  
Korichst  
Korichst  
und P  
11—2  
Korichst  
zu verm  
Korichst  
im 2.  
Küche,  
gebrauch  
Näh. f  
Kerofst  
zu verm  
Bim  
verfa  
Luisen

**Appel's Privatstraße (Sonnenbergerstraße)**

eine Villa, enthaltend 11 Zimmer u., prachtvolle Aussicht, schöner Garten, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dronienstraße 22 im Laden. 477  
**Capellenstraße 53 möbl. Villa zu vermieten.** 448  
 Carlstraße 4 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 180  
 Carlstraße 25 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 172  
**Kirchgasse 8 ist der erste Stock nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.** 586  
 Kirchgasse 22, 1 St. h., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, zu verm. Näh. bei J. Blum. 651  
**Kirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,**  
 ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 7478  
 Kirchgasse 32 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 249  
 Kirchgasse 7 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 295  
 Lehrstraße 8 sind zwei kleine Wohnungen im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 1465

**Louisenplatz 1**

am 1. Febr. 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 1730  
**Louisenplatz 7** ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. April an Wegzugs halber zu vermieten. Anzusehen zw. 11 und 1 Uhr. 11055  
 Louisenstraße 3 ist die Hochparterre-Wohnung im Gartenhaus von 5-6 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 1507  
**Louisenstraße 15 möblierte Etage mit Küche ganz oder getheilt zu vermieten.** 1479  
 Louisenstraße 16 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9458  
 Louisenstraße 16 ist in Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 490  
 Louisenstraße 18 ist eine Wohnung, Bel-Etage, von vier oder fünf Zimmern m. Zubeh. auf 1. April z. verm. 211  
**Villa Mainzerstraße 5** auf gleich zu vermieten. Näheres 13300  
 Mainzerstraße 3.  
 Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373  
 Mauergasse 35 sind 4 Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Nerothal 8. 644  
 Neßberggasse 8 sind zwei geräumige Wohnungen zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 1464  
 Richelsberg 7 Zimmer und Kammer in der Frontspitze auf gleich zu vermieten. 14295  
**Rorichstraße 1, Bel-Et., 2-3 möbl. Zimmer z. verm.** 11590  
 Rorichstraße 1, 2 Tr. h., ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11-2 Uhr. 1469  
 Rorichstraße 6 sind gut möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 13041  
**Rorichstraße 10** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 876

**Moritzstrasse 50**

im 2. Stockwerk eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerabtheilung, Kohlenkeller, Mitgebrauch der Waschküche, per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 213  
 Nerostraße 25 ist eine Mansard-Wohnung an stille Leute zu vermieten. 504

**Villa Nerothal 4** auf 1. April anderweit zu verkaufen einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres bei Louis Sad in No. 6. 240

Nerostraße 2, 2 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 1611  
 Nerostraße 38 ist auf den 1. April eine Dachwohnung im Vorderhaus zu vermieten. 1491

**Nerothal 41**

eine elegante Herrschafts-Wohnung mit Badeeinrichtung u. zu vermieten. 14217  
 Neugasse 9, zum "Anker", ist eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1563  
 Nicolassstraße 5, Stb., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 262  
 Nicolassstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14004  
**Dronienstraße 22** im Seitenbau sind 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 395  
 Dronienstraße 25 ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon, 5 großen Zimmern, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. von 11-1 Uhr daselbst. 1072  
 Parkstraße 12 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, Badekabinet, Küche, Speisekammer und allem Zubehör nebst Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr. 1473  
 Rheinstraße 33 kleines Zimmer möbliert zu vermieten. 1051  
**Rheinstraße 64** sind per 1. April oder früher zwei mit allem Comfort versehene Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 48 im Baubureau. 13190  
 Rheinstraße 68 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie die Frontspitze von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zusammen oder getheilt, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 197  
 Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 5-8 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu verm. N. E. 11570  
 Ecke der Rhein- und Carlstraße 14 ist der dritte Stock, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern nebst Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre links. Anzusehen von Mittags 1 Uhr an. 204  
 Röderallee 22 ist eine kleine Siebelwohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 1668  
 Röderstraße 3 bei Groll ein möbl. Zimmer zu verm. 11318  
 Röderstraße 3 eine kl. Wohnung auf April zu verm. 1297  
 Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 935  
 Röderstraße 32 ist eine Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1226  
 Röderstraße 39, Bel-Etage 4 Zimmer nebst Zubehör, zwei Stiegen hoch 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden bei H. Wald. 198  
 Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör und ein möbliertes Zimmer in der Bel-Etage an ruhige Miether zu verm. 1196  
 Römerberg 1 ist eine fr. Frontspitz-Wohnung z. verm. 1586  
 Römerberg 28 ist ein Logis zu vermieten. 553  
 Römerberg 30 ein Logis zu vermieten. 1498  
 Römerberg 32 ist die Bel-Etage, 4 schöne, große Zimmer, Küche u., per 1. April zu vermieten. 438  
 Römerberg 35 Wohnungen im 1. und 3. Stock, sowie Dachlogis zu verm. Näh. von 10-12 Uhr bei Ph. Gemmer. 518  
 Saalgasse 34 eine Wohnung im Vorderhaus auf gleich oder später mit Zubehör zu vermieten. N. Geisbergstraße 16. 219  
 Schiersteiner Weg 9 sind 2 Zimmer mit Zubehör z. v. 1569  
 Schviggasse 9 ein Logis von 2 Zim., Küche und sonst. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Hinterhaus. 540  
 Schulgasse 11 ist der dritte Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 1524  
 Schützenhofstraße 14 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei A. Fach daselbst. 13139  
 Schwalbacherstraße 67 ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 1788

- Schützenhofstraße 3 sind die von den Herren Brenner & Blum seither innegehabten Räumlichkeiten, welche sich zu jedem größeren Geschäftsbetrieb eignen, nebst Wohnung vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Näheres bei Architect Vogler daselbst. 199
- Schwalbacherstraße 3, Stb., ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche zu vermieten. 888
- Schwalbacherstraße 6, 2 St. h., ist ein schön möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 13529
- Schwalbacherstraße 6, Bel-Etage, sind 2 Zimmer mit Mansarde und Keller an eine einzelne Dame auf 1. April zu vermieten. 808
- Schwalbacherstraße 9 ein Zimmer mit Pension z. vm. 1237
- Schwalbacherstraße 14 eine Bel-Etage mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. 1°665
- Schwalbacherstraße 30 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Nähere Auskunft eine Stiege hoch. 1594
- Schwalbacherstraße 53 bei Herrn Grün ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1214
- Schwalbacherstraße 73 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 795
- Kleine Schwalbacherstraße 2 ist ein Logis zum 1. April zu vermieten. 252
- N. Schwalbacherstraße 9 ist im 2. Stock eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 872
- ### Villa Sonnenbergerstraße 34,
- geräumig, comfortabel, möblirt zu vermieten. 5726
- Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, ist eine sehr freundliche, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern ohne Küche zu vermieten. 13130
- Steingasse 14 sind auf 1. April 2 Dachlogis zu vm. 1235
- Stiftstraße 6 ist die für sich abgeschlossene Bel-Etage, drei Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 636
- Stiftstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche zc., zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 643
- Taunusstraße 5 ist zum 1. April eine Wohnung in der 2. Etage mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer. 14316
- Taunusstraße 57 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 618
- Walramstraße ist eine große, heizbare Mansardstube an eine einzelne ruhige Person auf 1. April zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 7 im 2. Stock. 1222
- Walramstraße 13 eine Wohn. von 4 Zim., sowie eine solche von 3 Zim. mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 485
- Walramstraße 19 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1201
- Walramstraße 23 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres Walramstraße 37. 1199
- Walramstraße 37, Bel-Etage, ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller m. Mans. per 1. April z. vm. 1198
- Webergasse 16 ist eine Wohnung (Bel-Etage) per 1. April zu verm. Näh. bei W. Marxheimer, Weberg. 16. 13166
- Weilstraße 7, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu verm. 14239
- Weilstraße 8, 1 Stiege hoch, eine Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April, sowie Weilstraße 4 Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern auf 15. April und 2 kl. Wohnungen mit 2 resp. 1 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Weilstraße 6, Parterre. 224
- Weilstraße 16 sind 2 Wohnungen mit je 5 Zimmern und Zubehör, Gartenbenutzung zc. auf 1. April zu verm. 14173
- Wellrißstraße 1, 1 Tr. h., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14263
- Wellrißstraße 20 ist ein Mansardzimmer zu verm. 1693

- Wellrißstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein hübsch möblirtes Zimmer sofort zu vermieten.
- Wellrißstraße 22, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten.
- Wellrißstraße 26 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern sonstigem Zubehör auf 1. April zu verm. Einzuf. von 11—1 Uhr. Näh. Mauritiusplatz 3, Hinterhaus.
- Wellrißstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
- Wellrißstraße 36 ist ein schönes Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten.
- Wellrißstraße 38 eine neu hergerichtete Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 7, Parterre.
- Wellrißstraße 38, Parterre, 3 Zimmer mit Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 7.
- Villa Carola, Wilhelmplatz, auf 1. April zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3.

### Wilhelmstrasse 9

- (Alicseite) ist die Bel-Etage und der 2. Stock, zusammen eine abgeschlossene Wohnung bildend, zu vermieten. Die elegante Wohnung mit 2 großen Balkons enthält 2 Salons, 6 Zimmer, Küche und Zubehör.
- Wilhelmstraße 12 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör (eine 2. Etage mit 5 Zimmern), möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Zu besichtigen von 11 bis 1 Uhr. Näheres in der 2. Etage.
- Wörthstraße 18 ist eine Frontispiz-Wohnung im Vorderhaus und eine ditto im Hinterhaus an ruhige Leute zu verm. Ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Wellrißstraße 33, Bel-Etage.
- Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8.
- Die Bel-Etage Villa Rosenstraße 3, früheres Zimmermannschlößchen, ist auf gleich oder zum April zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Bahnhofstraße 8.
- Möblirte Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1. St. l. 1245
- Die Villa Rosenstraße 12 ist zu vermieten. Näheres Rheinstraße 14.
- Zwei möblirte Zimmer, zusammen oder getheilt, sind in der Nähe des Kochbrunnens mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Exped.
- Eine 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Closet, sowie Frontispiz 2 Zimmer, 2 Mansarden per April an eine stille Familie ohne Kinder zu vermieten. Näh. Stiftstraße 17, Part. 1430
- Zwei schöne Zimmer, Salon und Schlafzimmer, ohne Möbeln sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43, Bel-Etage. 1434
- Möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Louisenstraße 20, 2 Treppen hoch links. 1430
- In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist zum 1. April die Bel-Etage zu vermieten.
- Eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näh. Kirchgasse, Ecke der Friedrichstraße im Leinenlager.
- In der „Villa Schulz“, Bierstadter Chaussee, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten.
- Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, 1 Treppe hoch, in nächster Nähe der Anlagen, zum 1. Juli d. J. zu vermieten. Einzuf. von 11—2 Uhr. Näh. Expedition.
- Herrschafts-Wohnungen, geräumige, zu vermieten. Walfmühlweg 13.
- Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör mitten in der Stadt, an ruhige, anständige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped.
- Ein kl., möbl. Zimmer zu verm. Näh. Rheinstraße 50, Part. 1434
- Ein möblirtes Salon nebst 1 auch 2 Schlafzimmern (Parterre), Balkon und alleiniger Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Näheres Expedition.

ein großes, freundliches Zimmer, gut möblirt, ist zu vermieten. Näheres Webergasse 38, 2 Stiegen hoch rechts. 961

**Auf den 1. April 1882**

eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus einem Salon mit Balkon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 3. 1229  
ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. vm. Dranienstr. 2, I. 1355  
eine möblirte Parterre-Wohnung ist zu vermieten Waldmühlweg 3a. 1285

**Möblirte** Parterre-, sowie Frontspitz-Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Abelhaidstr. 16. 7378  
ein anständiges Frauenzimmer kann ein möblirtes Zimmer abgeben werden Abelhaidstraße 69, Frontspitze. 13596

eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit Hof und Garten, Blick auf die Wilhelmstraße, wegzugshalber auf den 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 1521

im Dambachthal 10 gelegene Bel-Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 3 Mansarden, 2 Kellern, Mitbenutzung der Waschküche und des Gartens, für 850 Mark an eine ruhige Familie auf April 1. zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 27, Bel-Etage. 944

am 1. Februar sind zwei einzelne, möblirte Zimmer mit Kost zu verm. Schwalbacherstraße 45 im M. ggertladen. 1484  
ein einf. möbl. Stübchen zu verm. Dranienstraße 21, Stb. 1605

ein schönes Parterre-Zimmer, unmöblirt, sofort billig abzugeben. Näh. Exped. 1619

**Herrschafts-Wohnung.**

Zu dem Hause Bahnhofstraße 8 ist die Bel-Etage mit Gas- und Wasserleitung, sowie mit Vorfenstern versehen, bestehend in 8 Zimmern, Küche, Kellerräumen, Holzstall, sowie 5 Mansarden, vom 1. Juli d. J. an auf mehrere Jahre zu vermieten. Auf Verlangen kann Stallung und Remise gegeben oder Gartenanlage hergestelt werden. Näheres event. Einsichtnahme durch H. Otto, Bahnhofstraße 20. 1202

**Willa Weidig**, verlängerte Parkstraße, gesunde Lage und schöne Aussicht, mit 20 Wohnräumen ganz oder getheilt billig zu vermieten. Näh. Helenestraße 23. 663  
eine möbl. Mansarde zu vermieten H. Kirchgasse 2. 1673

**Webergasse 3** im Ritter ist ein Laden mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu vermieten. S. Herz. 13580

**Käfigergasse 4**, zunächst der Webergasse, ist ein Laden mit Ladenzimmer zum 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Webergasse 5. 14230

in dem, worin sich die Conditorei der Herren Brenner & Blum befindet, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße 1, I. Stod. 14250

**Hofstraße 11** ist ein großer Laden auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 6. 570

**Ein Laden**

zwei ineinandergehenden Zimmern auf 1. April zu vermieten Wilhelmstraße 24. 13372

**Ein Laden** in der feinsten Lage Wiesbadens auf 1 1/2 bis 2 Jahre billig zu vermieten. Näh. Expedition. 1117

Blumendstraße 1a ist der Laden mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für ein Woll- und Kurzwaaren-Geschäft, auf 1. April zu verm. Näh. im Bäderladen 1181

**Großes Laden-Lokal**

mit 4 Schaufenstern, Wohnung, Werkstätte oder Magazin zu vermieten Bahnhofstraße 20. 105

Zwei Magazinräume zu ebener Erde sofort zu vermieten. Näheres Taunusstraße 36. 706

Nicolastraße 12 sind 2 Parterre-Magazinräume auf gleich zu vermieten. N. bei den Herren Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 8174

Nerostraße 16 ist eine Werkstätte zu vermieten. 40

Nerostraße 13 ist eine Werkstätte auf 1. April zu verm. 910

Helenestraße 26 ein großes Lokal, als Werkstätte oder zum Aufbewahren von Möbel geeignet, sofort zu verm. 587

Eine Keller-Abtheilung, auch als Weinkeller geeignet, zu vermieten Dranienstraße 4. 613

Untere Rheinstraße ein großer Weinkeller z. v. N. E. 14196

Dranienstraße 4 ein schöner Pferdestall, Futterraum und Remise zu vermieten. 614

**Stallung, Remise und Futterraum**

zu vermieten Webergasse 4. 11490

Moritzstraße 44 ist Stallung für 1—2 Pferde zu verm. 775

Abolphstraße 5 auf sofort ein Stall für 2 Pferde nebst Remise, sowie auf 1. April 2 Parterrezimmer mit Lagerraum, für ein Bureau geeignet, zu verm. N. Bordenh., Part. 1277

In einer Villa bei Sonnenberg ist auf 1. April ein schönes Logis von 4 Zimmern mit allem Zubehör nebst Garten billig zu vermieten. Näh. daselbst bei Schreinermeister Carl Füll. 1490

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Moritzstraße 7, Hinterhaus bei Franz Dinaes. 1261

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. Januar.**

Geboren: Am 16. Jan., dem Hilfsbremser Ludwig Maus e. T. — Am 13. Jan., dem Spengler Heinrich Weib e. S.  
Aufgehoben: Der Hausdiener Carl Harimann von hier, wohnh. dahier, und die Wittwe des Installateurs Wilhelm Knecht, Louise Sophie Henriette Biette, geb. Schäfer von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Franz Es von hier, wohnh. dahier, und Caroline Catharine Matt von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Johann Georg Kehler von Werschau, N. Limburg, wohnh. zu Werschau, und Anna Catharine Epener von Schönstadt, Kreises Marburg, wohnh. dahier.  
Verheirathet: Am 17. Jan., der Fuhrknecht Johann Klüber von Ebersberg, Kreises Gersfeld, wohnh. dahier, und Anna Marie Dornbusch von Homburg a. N., Königl. Bayer. Bezirksamts Markttheidenfeld, bisher dahier wohnh.  
Gestorben: Am 17. Jan., der Kunst- und Handelsgärtner Friedrich Gatta, alt 56 J. 3 M. 28 T. — Am 17. Jan., der Commissionär Caspar Kraus, alt 54 J. 4 M. 4 T. — Am 17. Jan., Frieda Wilhelmine Giese, T. des Lithographen Gustav Groschwich, alt 1 J. 10 M. 22 T.  
Königliches Landesamt.

**Kirchliche Anzeigen.**

Gottesdienst in der Synagoge.  
Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 25 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Abend 5 1/2 Uhr.  
Arisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.  
Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 30 Min., Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/4 Uhr.

**Meteorologische Beobachtungen;**

der Station Wiesbaden.

1882. 18. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	774,3	773,6	773,6	773,83
Thermometer (Reaumur) .	-4,8	-2,6	-3,6	-3,67
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,27	1,48	1,42	1,39
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	99,3	94,3	99,3	97,63
Windrichtung u. Windstärke	S. D. stille.	S. D. f. schwach.	S. D. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb*.	Nebel.	Nebel.	Nebel.	—

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Januar 1882.)

Adler: Horstmann, Baurath, Halle. Meyer, Rent., Halberstadt. Wesche, Halberstadt. Rosenfeld, Kfm., Berlin. Hertzer, Kfm., Berlin. Buttermilch, Kfm., Berlin. Jablonsky, Kfm., Berlin. Strauss, Kfm., Köln.

Schwarzer Hock: Reusch, m. Fam. u. Bod., Gut Rheinfels.

Einhorn: Vogel, Kfm., Bendorf. Wolf, Kfm., Höhr. Schneider, Kfm., Frankfurt. Rauch, Kfm., Besigheim. Wachtmann, Kfm., Darmstadt. Müller, Kfm., Leipzig. Bucher-Meyer, Kfm., Rorschach.

Eisenbahn-Hotel: Weber, Emmshofen. Fleischmann, Kfm., Nürnberg.

Englischer Hof: v. Bursian, Freiherr, London.

Europäischer Hof: Kleinod, m. Fr., Leipzig.

Grüner Wald: Craaz, Kfm., Bremen. Schmöle, Kfm., Frankfurt.

Goldenes Kreuz: Fiebig, mit Fr., Posen. Kocimski, Posen.

Nassauer Hof: v. Hoffmann, Fr. Prof. m. Bed., Erlangen.

Alter Eozanahof: Holoch, Kfm., Giessen. Hollmann, Kfm., Gummersbach. Bäsgen, Kfm., Vallendar. Mayer, Kfm., Köln. Portmann, Kfm., Crefeld. Martin, Hannover.

Hotel du Nord: Davidis, Dr., Duisburg.

Rhein-Hotel: Schwartan, Rent., London. Osten-Sacken, Baron, Heidelberg. Thoss, Kfm., Hannover.

Rose: Suermundt-Carp, Fr., Rotterdam. Carp, Haag.

Spiegel: Fritz, Frankfurt.

Tannus-Hotel: Müller, Baumeister, Köln. Müller, Kfm., Wien. Eisenhuth, Fr. Rent., Köln. Friedberg, Kfm. m. Fr., London.

Hotel Victoria: Meyer, Kfm. m. Fr., Leeds.

Hotel Vogel: Siepen, Kfm., Remagen. v. Hirsch, K Steele. Wossido, Ass-Arzt Dr., Berlin.

Hotel Weiss: Belz, Fr. Dr., Frankfurt.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen bei den Herren Chr. Fiel, Langgasse 15, S. Lugenbühl, kleine Burgstraße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Drantienstraße 1.

Marktberichte.

Wiesbaden, 19. Januar. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 25 Mt. 50 Pf., Hafer 15 Mt. 20 Pf. bis 17 Mt. 60 Pf., Riststroh 7 Mt. bis 8 Mt., Heu 8 Mt. 20 Pf. bis 11 Mt. 40 Pf.

Frankfurter Course vom 18. Januar 1882.

Table with 2 columns: Gold and Wechsel. Gold: Holl. Silbergeld - Am. - Pf. 9 55-60, Dukaten 16 16-20, 20 Frs.-Stücke 16 16-20, Soveraigns 20 31-36, Imperiales 16 66-70, Dollars in Gold 4 16-20. Wechsel: Amsterdam 168.95-90 bz, London 20.41 bz, Paris 81.05 bz, Wien 171.20 b. G., Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2, Reichsbank-Disconto 5 1/2.

Erinnerungen.\*

Von Josef Rant.

V. Strandung. — Nach Stürmen Ruhe.

In Freiburg im Breisgau hatte sich die bunteste, für jene Tage höchst charakteristische Versammlung eingefunden. Der in Stuttgart creirte Reichsregent Vogt, das Haupt der babilischen provisorischen Regierung Brentano, dessen persönlicher und politischer Gegner und politischer Todfeind Strube, eine größere Anzahl Parlaments- und Ständemitglieder aus den Nachbarländern, Flüchtlinge aller Groß- und Kleinstaaten, zu denen täglich neue Ankömmlinge aus dem babilischen Unterland und Württemberg stießen. Aus der Mischung dieser, zum Theil hochangesehener und damals auf die Volkstimmung noch sehr einflussreicher Gäste läßt sich schon errathen, welche Art von Durcheinander der politischen Ansichten, Parteiprojecten, verzweifelten Versuchen zur Herbeiführung eines gleichlautenden Aktionsprogrammes sein mochte; eines Tages hatten sogar die Versuche, Brentano und Strube zu versöhnen, für einige Stunden Aussicht zu gewinnen, und in Folge dessen gewann es den Anschein, daß eine letzte verzweifelte Action von Freiburg

\* Nachdruck verboten.

aus ernstlich inspirirt werden sollte; allein die von allen Seiten einlaufenden Nachrichten machten bald jeder Illusion ein Ende. Die preussischen Bataillone rückten unaufhaltsam vor, in Württemberg trat die Regierung gegen die in allen Theilen noch herrschende Aufregung schroffer auf, eine Anzahl namhafter Führer und Agitatoren, darunter Föckler v. D. u. wurden verhaftet und die Bildung wie der Zuzug von Freischaaern verhindert. . . .

Ich hatte mir das Treiben in Freiburg nur als stiller Angewandter mit angesehen und hielt mich jeder Theilnahme an Zusammenkünften und Besprechungen fern. Die köstlich gelegene Stadt mit ihrem herrlich gelegenen Dome, mit den sympathischen Einwohnern, mit den feynhaltigen Bächen, die durch die Straßen laufen, zog mich mehr an und, wie in Baden-Baden, strich ich zunächst in der nächsten Nähe Freiburgs allein herum. . . .

Auf dem Calvarienberge — ich glaube, so heißt eine schattige Hügelstelle in der Nähe der Stadt — saß ich eines Tages in mich gelehrt und gedachte der ungeheueren Ereignisse, die seit einem Jahre, in Paris beginnend, Europa von einem Ende zum anderen mit der Gewalt eines Erdbebens durcheinander gerüttelt hatten. Die Märztage in Wien und ihren imposanten Massenbewegungen, die parlamentarischen Sitzungen in Frankfurt mitten unter den hochgehenden politischen Wogen ringsumher — bis zu dem schon so auffallend gewordenen Miniaturbilde der Bewegung in Stuttgart: welche Reihenfolge gewaltiger, in ihren Ergebnissen aber immer peiniglicher verkündender Ereignisse! Es war nicht möglich, daß ein offener Blick über die Hoffnungslosigkeit der Bewegung in Deutschland sich nach einer Täuschung hingeben konnte, dies standen in vertraulichen Gesprächen alle aufrichtigen Führer zu; nur wirkliche Fanatiker oder solche Agitatoren, welche ihrer Popularität zu Liebe noch Lärm und Aufsehen erregen wollten, bestritten mit aller Leidenschaft die Nothwendigkeit, unterliegen zu müssen. . . .

In Gedanken über diese Lage der Dinge, saß ich eines Tages, wie erwähnt, still und einsam auf meinem Calvarienberge, als sich eine Hand auf meine Schulter legte und eine Stimme freundlich sagte: „Wo bist Du, lieber Alter?“

„Eine wohlaufrufende Frage,“ erwiderte ich aufblickend und meinem Freund Moriz Hartmann entdeckend; „ich hielt fliegende Nebel über die Ereignisse von den Märztagen in Wien bis hierher — in Freiburg im Breisgau! — Wie groß und ideal begonnen und — wie klein und trübselig geendet!“

Hartmann setzte sich zu mir und wir schwärmten eine Weile von den schönen Erlebnissen der Märztage, wo Alles so durchaus leicht und mühelos zu gelingen schien. — Dann brach Hartmann ab und sagte: „Was gedenkst Du jetzt zu thun?“

„Unter keinen Umständen mich über die Schweizergrenze drängen zu lassen! Einen Schritt in's Schweizerland — und ich werde zu den Flüchtlingen gezählt; dazu habe ich nicht die geringste Lust, noch Veranlassung. Ich werde bis Offenburg, wohin die Bahnzüge noch gehen, zurückfahren und von dort nach dem Schwarzwalde und der württembergischen Grenze zu gelangen suchen!“

„Das müßte bald geschehen — heute noch, denn die Preußen können jeden Tag Offenburg besetzen,“ sagte Hartmann. „Mir wird es selber nicht wohl,“ fuhr er nach einer Pause fort; „mir werden bedenklidere Dinge nachgetragen — ich heiße auch: Pflast Mauritus und habe die Schwere dieser schweren Zeit in Reime gebracht: hisige und spizige! Und mir wird nicht so leicht vergeben, deshalb gehe ich nach der Schweiz und weiter nach Frankreich, nach Paris — die Zeit wird Alles richten und schlachten!“

Wir gingen nach der Stadt hinab und fanden ein allgemeines Nähen zur Reise — fast ausschließlich nach der Schweiz. Einige Stunden später war ich unterwegs nach Offenburg und schwenkte von da rechts ab nach dem Schwarzwalde bis zur württembergischen Grenze. In einem wunderschönen, stillen Waldthale traf ich einen kleinen Badeort: Petersthal — und hier beschloß ich so lange zu bleiben und zu ruhen, als nicht unerwartete Ereignisse mich überraschen und weiter drängen würden. . . .

Drei volle Tage vergönnte mir ein wohlwollendes Geschick hier einen idyllischen, noch heute unergesslichen Aufenthalt; so muß einem von Sinnes zu Sturm auf hoher See herumgetriebenen Reisenden sein, der endlich auf schönem, sicherem Giland Rettung und Ruhe findet. . . .

Unter schattigen Bläupfeln, die Frieden niederrauschten, verlor ich mich tagsüber auf schönen Waldwegen in den köstlichen Partien des Naturparks, und poetische Regungen suchten nach langen, stürmischen Tagen sich wieder einmal geltend zu machen. . . .

**Submission.**

Die nachstehenden Arbeiten und Lieferungen für den Neubau der Schreinerwerkstatt auf dem Theaterhofe und die Herstellung eines dritten Rothausganges aus dem Theatergebäude der Wilhelmstraße sollen submittirt werden, nämlich:  
**Loos I:** Maurerarbeiten mit Materiallieferung, **Loos II:** Zimmerarbeiten, **Loos III:** Lieferung von eisernen Trägern, **Loos IV:** Spenglerarbeiten, **Loos V:** Schreinerarbeiten, **Loos VI:** Tüncherarbeiten.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 21. Januar cr. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Marktstraße 5, Zimmer No. 30, anberaumt, bis welcher Zeit daselbst Offerten verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Bedingungen und Zeichnungen liegen von Montag den 14. N. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und werden daselbst auch für die Submission zu benützenden Submissions-Formulare unentgeltlich verabfolgt.  
 Der Stadtbaumeister.  
 Wiesbaden, den 13. Januar 1882. Demcke.

**Feuerwehr-Dienstpflicht.**

Die Feuerwehr- und Lösch-Ordnung der Stadt Wiesbaden vom 1. December 1875 bestimmt in den §§. 3, 4, 5, 6 und 14 über die Feuerwehr-Dienstpflicht Folgendes:

§ 3. Verpflichtet zum Eintritt in die Feuerwehr sind die hiesigen Bürger und Bürgersöhne und die temporär hier wohnenden selbstständigen Gewerbetreibenden (§. 8 des Nassauischen Gewerbegesetzes vom Juni 1860). Die Pflichtigkeit zum Dienst beginnt mit dem vollendeten 16. und dauert bis zum vollendeten 40. Lebensjahre. — **Stellvertretung ist nicht stat.**

§ 4. Befreit vom Feuerwehrdienste sind:

- 1) Reichs-, Staats-, Hof- und Gemeindebeamten und Militärpersonen,
- 2) die Geistlichen, Lehrer, Aerzte und Apotheker,
- 3) die Feuerversicherungs-Agenten,
- 4) Körperlich Untaugliche, welche auf Verlangen (den Grund ihrer Befreiung durch **physikalisches-ärztliches Zeugnis** nachweisen müssen).

§ 5. Zum Eintritt in die Feuerwehr verpflichtete Personen können von ihrer Verpflichtung durch eine jährlich pränumerando in die **Feuerwehrtabelle** zu zahlende Abgabe von **9 Mark** ab lösen.

§ 6. Da die Kostaufgelder, nach Anhörung der Feuerwehrführer, im Interesse der Feuerwehr, von der Feuerlösch-Commission zur Gemeinderaths verwendet werden, so kommen dieselben indirect der gesamten Einwohnerschaft zu gut und ist daher zu hoffen, daß die besagten Einwohner, deren Verhältnisse nicht gut eine persönliche Dienstleistung bei der Feuerwehr zulassen, sich loskaufen und hierdurch namentlich die Thätigkeit der freiwilligen Feuerwehr fördern helfen.

§ 7. Der Eintritt in die Feuerwehr erfolgt alljährlich im Monat Januar. Alle Diejenigen, welche am 1. Januar dienstpflichtig geworden sind, haben sich auf vorher ergangene öffentliche Aufforderung des Brandmeisters bei diesem zum Dienste **persönlich** zu melden. Dehgleichen erst im Monat **Januar** die Entlassung derjenigen, welche das dienstliche Alter (40 Jahre) überschritten haben und zwar durch Behändigung von dem Brand-Director auszustellenden Entlassungsscheins. Aus den §§. 4 und 5 angegebenen Gründen kann stets sofortige Befreiung vom Dienst verlangt werden. — Derjenige, welcher in die freiwillige Feuerwehr eintritt oder aus derselben austritt, hat hiervon sofort und spätestens innerhalb drei Tagen nach erfolgter Aufnahme oder Entlassung dem Brand-Director mündliche Anzeige zu machen.

§ 14. Der Reserve- oder Nicht-Feuerwehr werden alle feuerwehrpflichtigen Einwohner zugetheilt, welche weder der freiwilligen, noch der besoldeten Feuerwehr angehören und bei denen die Voraussetzungen der §§. 4 und 5 nicht zutreffen.

Mit Bezug auf Vorstehendes werden die besagten hiesigen Einwohner aufgefordert, sich im Laufe des Monats Januar auf dem **Feuerwehrtabelle** (im „Deutschen Hofe“, zwei Treppen hoch, Zimmer No. 16) in den Stunden von 2—6 Uhr nachmittags an- oder abzumelden.

Die Unterlassung der Anmeldung wird nach §. 30 der Feuerwehr- und Lösch-Ordnung bestraft.

Der Brand-Director.  
 Scheurer.  
 Wiesbaden, den 30. December 1881.

**J. Oberhinninghofen, Schuhmacher, Michelsberg 28, Hinterhaus,** empfiehlt sich in Reparaturen an Herrenstiefeln, Sohlen und Fled Nr. 270, beste Kernsohlen, sowie an Damen-Sohlen und Fled Nr. 2, 18961.

**Wiesbadener Carneval-Verein.**

Heute Freitag den 20. Januar c.:

**Erste große Damen-Sitzung im „Saalbau Schirmer“.**

Einzug des Comité's:

**8 Uhr 11 Minuten.**

Herren-Karten (incl. Kappe und Bieder)

à 1 Mt., Damen-Karten à 50 Pf.

sind zu haben bei den Herren: **Michael**

**Baer, Markt; J. Bergmann, Langgasse 22; W. Brühl,**

**Wilhelmstraße 42; J. Lorenz, Schwalbacherstraße 17;**

**C. Schellenberg, Goldgasse 4; in der Expedition der**

**Wiesbadener Montags-Zeitung, Aerostraße 6, und**

**Abends an der Casse.**

**Der große Rath.**

1638

**Masken aller Art,**

**Gold- und Silber-Borden,**

**Gold- und Silber-Fransen,**

**Flitter, Sterne und Verzierungen,**

alle Carnevals-Artikel,

als: **Zinnschmuck, Kronen und**

**Diademe, Kopfbedeckungen,**

sowie sonstige Requisiten für Masken-Bälle empfiehlt zu sehr billigen Preisen

14268

**G. Bonteller, 13 Marktstraße 13.**

**Wein**

**Masken = Garderobe = Geschäft**

befindet sich jetzt

**29 Metzgergasse 29**

und empfehle ich **Domino's** und **Masken-Costüme** in größter Auswahl, vom einfachsten Anzug bis zum feinsten Costüme.

**A. Görlach.**

1327

**Domino's**

billig zu verleihen bei

1758

**C. Döring, Goldgasse 16.**

**Grosses Masken-Magazin**

**Rirchhofsgasse 3,**

früher Michelsberg 7.

392

**F. Brademann.**

**Masken-Garderobe**

von **Ph. Kraft, Friedrichstraße 30,** empfiehlt seine eleganten Costümes und **Domino's** in allen Façons und Farben zu billigen Preisen. 1628

Ein **Ballkleid** und ein **Masken-Anzug** ist zu verleihen. Näheres obere Webergasse 39. 1648

Um den Anforderungen der Jetztzeit zu entsprechen, führe ich von heute an außer meiner bekannten ersten Ia Qualität Ochsenfleisch auch Ia Qualität Rindfleisch.

Ia Qual. Ochsenfleisch	per Pfd.	66 Pfg.
" " durchwachsen,	" "	60 "
" " Rindfleisch	" "	50 "
" " Schweinefleisch, frisch u. gesalz.	" "	66 "
" " Kalbfleisch von 50 Pfg. an.	" "	60 "
geb. Rindfleisch, fertig zum Rohessen,	" "	60 "

Fleischwurst	per Pfd.	60 Pfg.
Leber- und Blutwurst	" "	40 "
extra ger. Leberwurst	" "	80 "
Schwartenmagen, grob und fein, in bekannter Güte	" "	80 "
Bratwurst, stets frisch,	" "	70 "

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch stets gute und frische Waare bei streng reeller und gewissenhafter Bedienung meine werthen Abnehmer zufrieden zu stellen.  
1489

Hochachtungsvoll  
**Gottfr. Voltz, Metzgergasse 9.**

# Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42, (Inhaber: Franz Ed. Overlack) Adelheidstrasse 42, Hinterhaus, Parterre, Hinterhaus, Parterre, empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

## Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

### Gewerbeschule für Frauen & Töchter.

Am 1. kommenden Monats beginnt ein neuer Course in allen weiblichen Arbeiten, Buchführung und Malerei. Prospekte gratis.  
6522 Frau Susette von Eynern, Querstraße 1.

### Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen  
5289 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

## D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8.

Holzachen zum Malen zu den billigsten Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in Schmuck- und Lederwaaren, sowie Fächer, um damit zu räumen, zu und unter Selbstkostenpreis.  
1127

## Schwarze Cachemires

in prima Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Friedrich Kappus,**

1394 7 Markt 7.

**Plissé** wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.

**Kaulbrunnenstraße 2 im Laden.**

Generalstabswerk, complet, neu, für 50 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition.  
1709

### Schlittschuhe,

die neuesten Muster, empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
1623 **Fr. Krohmann, Häfnergasse 10.**

### Schlittschuhe

aller Systeme empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**Franz Becker, Sattler,**  
1756 22 Webergasse 22.

Reich assortirtes Musikalien- Lager und Leihinstitut, Pianoforte- Lager

zum Verkaufen und Vermieten.  
106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post**

### Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Beje ic. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie  
**C. Wolf, Rheinstraße 17a.**  
Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
101

### Kohlen, — Coaks,

Scheit- und Anzündholz für alle Feuerungs-Anlagen empfiehlt billigst  
1685

**Wilh. Linnenkohl,**

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung. (Brennholz- Spalterei.) Comptoir: Ellenbogengasse 15.

### Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt  
1044 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Ein gebrauchter Metzger- oder Milchwagen steht zu verkaufen Herrnmühlgasse 5.  
1708

**Sargmagazin Nerostraße 34.**

**Saalbau Lendle.**

Unterzeichneter empfiehlt einen ausgezeichneten Mittagstisch im Abonnement von 70 Pf. an, sowie ein vorzügliches Glas **Henninger Bier**, prima alten und neuen **Spiegelwein** und seine reingehaltenen Weine, speciell **1876r Wallauer** per 1/2 Liter 25 Pf.  
Hochachtungsvoll **Philipp Lendle.**

**Anglo-Swiss Condensirte Milch.**

Verkauf in 1880: 20,000,000 Büchsen.  
Détail-Preis per Büchse: 70 Pf.

**Anglo-Swiss Kindermehl.**

Verzüglichstes Nahrungsmittel für Kinder, nachdem Milch allein nicht mehr genügt. Von vielen medizinischen Autoritäten empfohlen.

Détail-Preis per Büchse: 90 Pf.

zu beziehen in den meisten Apotheken und Colonialwaren-Handlungen. (M. 3530 Z.)  
In gros in Mainz bei **F. A. Achenbach.**

Man verlange die Broschüre über Kinderernährung. 29

**Täglich frische Wazzen**

**A. Würzburger.** Bäder, Michelsberg 9a. 1893

**! Frische Blue Points!**

(Kaffern) in ausgezeichnet frischer Waare eingetroffen bei  
**A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

**Frische**

**Egmonder Schellfische!**

**J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**  
2 Goldgasse 2.

**Frische**

**Egmonder Schellfische**

heute ein bei

**Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.**

**Frische Bratbündlinge**

**A. Schmitt, Metzgergasse 25. 1577**

versende franco per Post gegen Nachnahme ein circa 1 Pfund schweres Fass mit frischen,

**gebratenen Häringen,**

Delicatess marinirt, zu 3 Mt. 50 Pf. und mit feinen

**Delicatess-Salzhäringen**

von 1881r Herbst, circa 55 Inhalt, zu 3 Mt.

**P. Brotzen, Größlin, Rea-Bez. Straßumb.**

**Für Weinändler oder Branereibesitzer!**

Drei Fass, circa 8-9000 Liter per Stück haltend, von schwerem, ungarischem Holz, fast neu, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 1608

**Biebrich, Wiesbadenerstraße 28** steht ein gut erhaltener Concertflügel (Dörner, Stuttgart) billig zu verkaufen. 1600

**C. H. Schmittus. Meine Wohnung ist Adolphstraße 10. 1541**

**22 Michelsberg 22** sind billig zu verkaufen: Kuchstäbliche Betten, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, alle Sorten Spiegel, 2 Blüsch- und 1 Fantasie-Garnitur, Sopha, Chaises longues, Wasch- u. andere Kommoden, Nachtschränken, Console, 1 eichene Schlafzimmer-Einrichtung (Renaissance), 1 Kuchst. do., 1 Saloneinrichtung (schwarz), Stühle, Tische, Kleiderstöße, große Zimmerteppiche, Tisch- und Bettvorlagen u. s. w.  
**H. Markloff. 1543**

**Strohsäcke, Seegras- und Rohhaar-Matrasen**, einzelne Kanapes und eine **Garnitur Möbel**, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei **A. Leicher, Adelheidstraße 42. 538**

Ein guter, neu lackirter **Küchenschrank** mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen **Welltrichstraße 5** im Hinterhaus. 1689

**Seere Petroleumfässer** ab Wiesbaden zu 3 Mt. 70 Pfg. gegen Cassa zu kaufen gesucht von **H. Lachmann in Castell. 1486**

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen. Näh. **Friedrichstraße 4, Hinterhaus, 2 Treppen. 1497**

**Unterricht.**

Eine für höhere Töchterschulen **staatlich geprüfte Lehrerin**, die außerdem längere Zeit in Berlin **Musik** studirt hat, wünscht eine **Stelle** anzunehmen oder **Privat-Unterricht** zu ertheilen. Beste Referenzen. Offerten unter M. S. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1397

Eine junge Dame, als **Concertsängerin** mehrere Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen wöchentliches Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** hieselbst zu ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd. v. Siller und des Herrn Professor Carl Schneider zu Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten unter B. M. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 142

Zum Erlernen des **Zeichnens nach der Natur** werde ich mit Anfang Februar d. J. einen **Curfus** der Perspective beginnen. Anmeldungen hierzu bitte ich **Friedrichstraße 5** zu machen. **A. de Laspée, Maler und Zeichenlehrer. 1686**

**Immobilien, Capitalien etc.**

Ein **kleines Haus** mit Garten, an dem schönsten Promenadeweg hier gelegen, ist gegen baare Zahlung für 9000 Mt. zu verkaufen. Gefällige Offerten unter O. P. an die Expedition d. Bl. niederzulegen. 1609

**Haus** oder Landhaus mit Garten (Süden) zu 40-50,000 Mt. gegen Baarzahlung gesucht. Offerten unter H. G. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 1722

**Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Weg-Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 10886**

**Villa, Sonnenbergerstraße, elegant, 11 Zimmer etc., Garten, prachtvolle Aussicht, für 60,000 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 12250**

**Villa in prachtvoller Lage**

zu verkaufen. **Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40. 12642**

Eine **Nachhypothek** von 1000 Mark zu 6% gesucht. Offerten unter A. L. 36 an die Exped. d. Bl. erb. 1643

**Capital** auf erste Hypotheken in Wiesbaden zu billigen Zinsen. Näheres Exped. 13622

## Ein deutscher Kaiser.

(91. Forts.)

Roman von E. Melnec.

Graf Duvalet sah den Hauptmann halb verwundert an; dann zuckte er leicht die Schultern und sagte, in seinen spottenden Ton fallend:

„Wer so kurzfristig ist, daß er das Eine nicht vom Anderen unterscheiden kann, der soll die Wahl verständig unterlassen und muß es nehmen, wie die Würfel fallen. Es ist nicht Flegelichem beschieden, mit sicherem Blick das Rechte zu erkennen, und Manchem, der es erkennt, mangelt es vielleicht an Muth und Kraft, es zu erfassen und mit starker Hand zu halten. Wer also sich selbst betrügt, der soll nicht klagen. Nur Der verdient das Glück, der kühn und furchtlos seines Schicksals Meister ist und des Menschen Schicksal ist sein . . . Wille.“

„Gewiß . . . so weit des Menschen Wille reicht . . . so lange nicht ein höherer Wille ihm Halt gebietet.“

„Was man so gern „den höheren Willen“ nennt, dem man gläubig und demuthsvoll sich beugen müsse, ist meist nur die Furchtsamkeit kleiner Seelen, die lieber heimlich ein Unglück tragen als offen der Gefahr begegnen . . . der Unerfrohdene erkennt nur eine Grenze an, nur ein Halt: den Tod!“

„Es gibt auch für den . . . Unerfrohdene noch andere Grenzen ehe jene letzte seine Schritte hemmt, wenn er sie auch nicht anerkennt, bis sein Fuß darüber strauchelt.“

„Wer strauchelt, freilich, Der verdient zu fallen. Wer nicht auf eigenen Füßen stehen kann, der sei nicht verwegen in seinem Beginnen, sondern nehme bescheiden mit Dem fürlieb, was ihm der blinde Zufall etwa bietet.“

„Glauben Sie an einen blinden Zufall, Graf Duvalet? Wenn man immer im Stande wäre, die vielfach verschlungenen, oft unsichtbar feinen Fäden zu verfolgen, die unser Schicksal mit demjenigen Anderer verbinden, die unsere eigene Hand vielleicht zuerst gesponnen und dann achlos fahren ließ, indessen andere Hände sie erhaschten und weiter spannen, und wieder andere Knoten auf Knoten knüpften, bis das Netz unübersehbar weit verzweigt und unentwirrbar unserem Blick geworden . . . so würde man nicht selten als sein eigen Werk erkennen, was man „Zufall“ nennt.“

Duvalet lachte.

„Demnach wäre man für jedes Ungefahr, das hindernd uns den Weg kreuzt, selbst verantwortlich?“

„Für jedes nicht, doch für gar viele. Wird nicht zum Beispiel die Entdeckung eines . . . Verbrechers meist durch einen „Zufall“ herbeigeführt, der sich im Laufe der Untersuchung nicht als ein bloßes Ungefahr erweist, sondern als ein unscheinbarer Faden des lichtschonen Gewebes, der dem Schuldigen ohne sein Wissen entglitten und von anderer Hand, vielleicht gleich ahnungslos, erfaßt ist, während der Verbrecher, auf seine Klugheit, seine Vorsicht stolz, glaubt, seine kunstgeübte Hand allein halte die Fäden, die er im Laufe der Zeit einen nach dem anderen kühn zusammengeknüpft, nicht ahnend, daß, indem er led und sorglos seine Arbeit fördert, er auch zugleich den einen außer Acht gelassenen Faden fest und fester schlingt, daß es nur eines Rucks der anderen unsichtbaren Hand bedarf, um das Netz als Schlinge über seinem Haupt zusammenzuziehen?“

Duvalet erwiderte nicht sogleich Etwas, als Kaiser schweig. Bergens fragte sich der Letztere, was in der Seele des Mannes vorgehen mochte, der in so ruhig nachlässiger Haltung neben ihm ritt, dessen Blick so gleichgültig, halb gelangweilt in die Ferne schweifte, dessen scharf geschnittene Gesichtszüge regungslos, wie aus Stein gehauen erschienen. Nichts an ihm verrieth eine innere Erregung. Jetzt wandte er sich zu Kaiser und sagte, wie befremdet:

„Wir führen ein merkwürdiges Gespräch, Herr Hauptmann . . . ich weiß nicht recht, durch welche Ideenverbindung wir von unserer Erkennungsscene allmählig auf die . . . Verbrecher gekommen sind. Was Sie über diese sagten, ist wohl unbestreitbar. Es ist meistens die Unvorsichtigkeit des Thäters, welche die That verräth, doch überrascht mich die Bemerkung, daß Sie sich so eingehend und wie es schien mit so lebhaftem Interesse darüber aussprachen,

als beschäftigten Sie sich vorzugsweise gern mit solchen unerwartlichen Dingen.“

„Gern? Nein, weiß Gott nicht! Aber man ist zuweilen gezwungen, sich mit Dem, was Einem am meisten widerstrebt, am eingehendsten zu beschäftigen.“

Duvalet unterdrückte ein Gähnen; er schien sich in Kaiser's Begleitung zu langweilen, sah sich aber aus Höflichkeit genöthigt, es zu verbergen. „Also sprachen Sie nicht nur im Allgemeinen, sondern von einem bestimmten Falle?“ fragte er.

„Ja. Ich gedachte eines sehr traurigen Falles, der mich in Kurzem viel beschäftigt und mich selbst in gewisser Beziehung angeht . . . aber Das kann für Sie kein Interesse haben, Graf . . .“

„O, bitte!“ fiel ihm Duvalet höflich in's Wort. „Bitte, erzählen Sie! Es wird von dem heißen Weg angenehm kürzen.“

„Kürzen vielleicht . . . angenehm kürzen wohl nicht. Es ist gleich unerfreulich, von Unglück und Verbrechen zu erzählen, wie davon zu hören.“

„Für einen Gefühlsmenschen, ja . . . ich muß gestehen, daß Unglücksfälle, die Fremde betreffen, mir nicht allzu sehr zu Herzen gehen. Man würde mit Bedauern gar nicht fertig werden, und vermag doch nur in den seltensten Fällen zu helfen oder zu trösten. Auch gibt es stets in der nächsten Umgebung des Unglücks und Elends genug, das Theilnahme und Unterstützung verlangt. Ist sich, was Sie erzählen wollten, hier ereignet?“

„Nein, in S . . . Ich hatte kurz vor meiner Abreise dort Gelegenheit, einer Unglücklichen den traurigsten Dienst zu erweisen, der ihr erwiesen werden konnte: ihr das Leben zu retten.“

„Nun, Das ist denn doch ein Dienst, der, soll' ich meinen, unter allen Umständen dankenswerth ist . . . aus welcher Gefahr erretteten Sie die Arme? Dem tapferen Tempelritter gleich, aus dem Feuer?“

„Es war keine Tapferkeit meinerseits erforderlich. Ich kam nur in die Lage, sie vom . . . Hungertode zu retten.“

„Mon Dieu! Das klingt traurig!“ sagte der Graf kopfschüttelnd.

„Sollte es wirklich solche Armuth geben? Man sagt doch, daß Betteles eines der einträglichsten Geschäfte sei.“

„Nicht jeder Arme ist auch zugleich ein Bettler . . .“

„Sie sagen Das so abweisend, als hätte ich Sie durch die Annahme, ihre Schutzbefohlene könnte betteln, beleidigt!“ lachte Duvalet.

„Sie ließen mich nicht aussprechen, Graf. Ich wollte hinzufügen, daß das Geschäft des Bettelns nur von Denen mit Erfolg betrieben zu werden pflegt, die dazu geboren und aufgezogen sind, nicht aber von Solchen, die plötzlich unverschuldet in Elend gerathen, denen die Bitte um eine Gabe schwerer fällt, als dem Hartbergger die Gewährung derselben.“

„Darf ich mir die Frage erlauben, ob Ihr Schützling jung und schön war, Herr Hauptmann?“ fragte Duvalet mit sarkastischem Lächeln. „Aus Ihrem Ton klingt mehr als . . . Mitleid.“

Kaiser überhörte den Spott und entgegnete mit tiefstem Ernste:

„Ja, sie war jung und von einer Schönheit, die unbeschreiblich ist . . . ersparen Sie mir eine weitere Bemerkung darüber, Graf Duvalet, ich bitte . . . die Sache liegt weit außerhalb des Gebietes des Scherzes.“

„Pardon, Herr Hauptmann!“ sagte Duvalet, leicht die Achseln zuckend mit sarkastischem Ernste. „Ich war übrigens weit entfernt, mir einen . . . Scherz zu erlauben. Ihre arme Schöne fängt in der That an, mich zu interessiren . . . was ist aus ihr geworden?“

„Sie ist geistig und körperlich krank, unheilbar krank, fürchte ich. Nur einmal sah ich sie bei klarem Verstande, und da erzählte ich ihr trauriges Geschick.“

„Ist dasselbe Ihr Geheimniß?“

„Nein . . . ausgenommen der Name, den ich nicht nennen möchte. Er thut ja auch nichts zur Sache, und würde . . . Ihnen so unbekannt sein, wie er mir war. Ich erfuhr, daß die Arme, den höheren Ständen angehörig, gegen ihrer Eltern Willen eine Heirath geschlossen hatte, die zum Unglück führte, indem der Elende sie in Noth und Armuth verließ. Aus Verzweiflung suchte sie den Tod im Wasser, wurde zwar gerettet, ist aber seitdem gemüthlich krank und hat die fixe Idee, den Treulosen finden zu müssen, ehe sie sterbe.“

(Fortsetzung folgt.)